

WIKINGER BOTE

RUDERGESELLSCHAFT WIKING e.V. Berlin

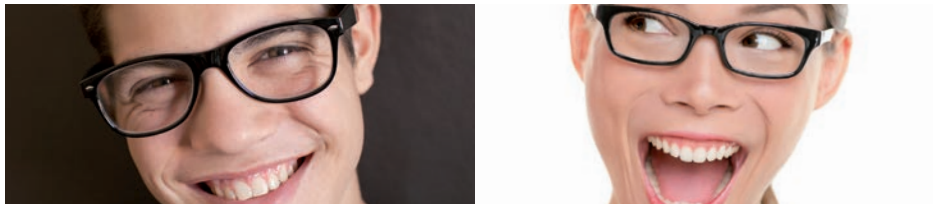
Ausgabe: 01/2020



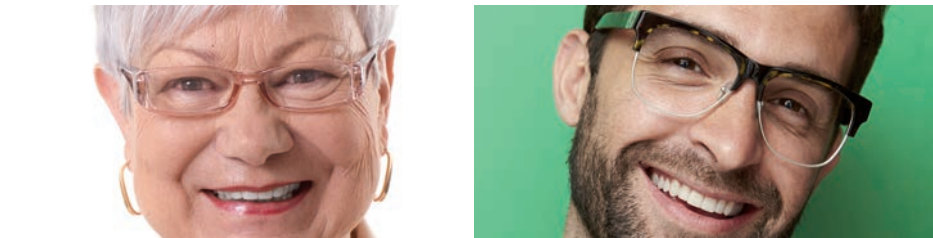
Optiker
Schäfers Söhne
KG
Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf



WIR HABEN FÜR



JEDEN DIE RICHTIGE



Optiker Schäfers Söhne KG
Inh. Jan Baréz
Blissestraße 20a · 10713 Berlin (Wilmersdorf)
T. 030.8226860 · F. 030.89739345
www.schaefers-soehne.de

Liebe Wikinger und Freunde des WIKING,

schweren Herzens haben wir in der vergangenen 11. Woche die Entscheidung getroffen, unser Bootshaus b.a.W. für den Sportbetrieb zu sperren. Weiterhin mussten wir beschließen, die JHV und das Anrudern mit Trainingsverpflichtung zu verschieben. Aber in dieser Zeit der höchsten Gefahr für die Menschheit gilt es eben auch solidarisch zu sein und direkte soziale Kontakte zu vermeiden. Derzeit fahren wir auf Sicht, aber es ist davon auszugehen, dass auch die Amrum-Challenge und das Spargelessen, zumindest verschoben werden müssen. Es ist kaum zu glauben, aber wir erleben derzeit eine Zeit, die in ihrer Konsequenz mit keiner Zeit in den 125 Jahren unseres WIKING zu vergleichen ist. Vielleicht noch mit der, als kurz nach dem 2. Weltkrieg auf Grund der Sequestration unseres Niederschöneweider Bootshauses durch die russische Besatzungsmacht im Oktober 1945 kein Sportbetrieb mehr möglich war. Kurz zuvor waren im April 1945 fast alle Boote durch den Volkssturm zerstört und das Bootshaus zudem durch den letzten alliierten Luftangriff auf Berlin beschädigt worden.

Ganz anders als damals ist es aber so, dass sich das Deutschland von heute im Februar 2020 aber auf dem wirtschaftlich höchsten Niveau aller Zeiten befunden hat. Und auch für unseren WIKING begann das Jahr sehr stark. Laut Mitgliederstatistik vom 1. Januar haben wir mit 255 Mitgliedern die höchste Zahl, seitdem wir in Neukölln sind. Auch unsere beiden festlichen Veranstaltungen im Januar und im März, nämlich Wiking-Ball und Jazz-Brunch waren gut besucht und bei bester Stimmung große Erfolge. Hier gilt mein Dank für den Ball Eberhard Schoop und für den Brunch Fritz Becker und Andi Schneider, die uns wirklich schöne Veranstaltungen beschert haben!

Auch sportlich wirft die 125. Saison schöne Schatten voraus. So ist hervorzuheben, dass im Rahmen unserer diesjährigen Expedition nach Turin am 2. Februar-Wochenende, Wikinger in vier Mannschaften starteten und mit jeweils respektablen Ergebnissen abschneiden konnten! Besonders erfreulich ist, dass es sowohl bei der Vorbereitung seit Herbst und über den Winter gelungen ist, "alte Hasen" und Neueinsteiger gemeinsam ins Rennboot zu setzen, welches sehr integrative Nachwirkungen zeigt. Hier möchte ich mich ganz besonders bei Gert-Peter Niessen, sowie Wolfram Miller, Uwe Luipold und Clemens Mücke für ihre tadellose Organisation bedanken! Auch der Ergo-Cup am 22. Februar war ein voller Erfolg und brachte weit über 100 Menschen in unsere Clubräume. Hier ist Maik Zentner und seinen Helfern eine wunderbare Winterunterbrechung gelungen! Mit der Vorbereitung auf die neue Saison sind unsere Trainingsleute und auch die Kinderruderer, auch dank der guten Arbeit unserer Trainer und Betreuer gut unterwegs, soweit so gut! Nun müssen wir aber vernehmen, dass die Pandemie bedingten Ausfälle auch viele Regatten betreffen werden. Gerade ist die Berliner Früh-Regatta gestrichen worden, zu Amrum habe ich mich bereits geäußert. Durchaus möglich wird nun auch eine Verschiebung der Olympischen Spiele von Tokio. Es wird sehr spannend bleiben.

Ein anderer Punkt, der uns in den Wintermonaten beschäftigte, war die Staffelstab-Übergabe von Regina Hollak an Andreas Schneider in der Ökonomie. Bei Regina möchte ich mich für Ihre jahrelange Fürsorge und gute Betreuung bedanken und bei Andreas Schneider für seine stete Hilfe und die Bereitschaft hier weiter zu machen! Gleichzeitig sind wir dabei, unsere drei Bauvorhaben voranzubringen: Der Stegabgang ist durchfinanziert und es liegen alle Genehmigungen vor. Mit der Fertigstellung ist im Mai zu rechnen. Gerade fertig gestellt werden konnte der Umbau der Damendusche nebst Umkleideraum. Für unsere Partnerinnen vom NRCB und unsere zahlreichen Gäste und Firmenruderinnen ist ein sehr gutes Ergebnis erzielt worden. Für die Planung und Baubetreuung ist hier ganz besonders Jan Bredemeyer und Andreas Schneider zu danken! Was den Ergometer Anbau anbelangt, so ist Stephan Märschenz schon sehr weit und wir können alsbald mit der Baugenehmigung rechnen. Stephan, danke für Deine Umsicht und Geduld!

Ganz nebenbei laufen in diesen Wochen aber bereits die Vorbereitungen auf unsere 125 Jahr-Feier im Januar 2021. Hier möchte ich alle Wikinger aus nah und fern schon heute bitten, sich die Tage vom 16. bis 18. Januar 2021 freizuhalten. Es werden drei tolle Tage in Berlin werden, in denen wir unseren WIKING zusammen mit Partnern, Freunden und Gönnern hoch leben lassen werden, so wie es sich nach 125 erfolgreichen Jahren auch gehört. Immer unter der dem Motto: We are red, wir are green, we are the best of Berlin!

Bis bald mal wieder, am Telefon, im Web oder demnächst auch wieder im Bootshaus. Wir vom Vorstand werden Euch aktuell über den Fortgang der Ereignisse informieren.

Euer Matthias Herrmann

Das Osterfest steht vor der Tür, trotz Corona und den dadurch bedingten Einschränkungen wünschen wir allen ein sehr schönes Osterfest, in der Hoffnung, dass alle ein gesundes feiern werden und wir bald wieder gemeinsam rudern können. Bleibt alle gesund!

Spende - Spendenquittung, einfach und schnell.

RG Wiking e.V.

IBAN: DE03100900005648458004

BIC: BEVODEBBXXX

Berliner Volksbank

Verwendungszweck:

Spende Sportbetrieb

oder

RG Wiking e.V.

IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80

BIC: BYLADEM1001

Deutsche Kreditbank Berlin

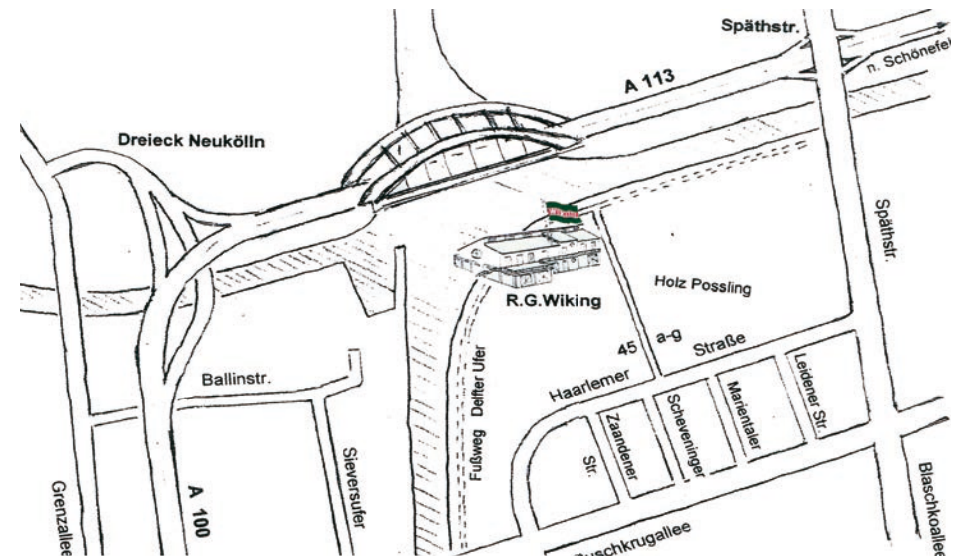
Verwendungszweck:

Spende Sportbetrieb

Die Spendenquittung wird dann umgehend durch unsere Geschäftsstelle ausgestellt.

Unser Verein ist auch bei der Deutschen Sportlotterie registriert. Bei jeder Bestellung eines oder mehrerer Lose erhalten wir 8 % Provision, wenn Ihr unsere Vereinsnummer 000517 im Bestellvorgang angebt. Lotto spielen, mit Glück gewinnen und zugleich der RG Wiking etwas Gutes tun – das geht mit der Deutschen Sportlotterie unter www.deutsche-sportlotterie.de.

Liebe Wikinger und Freunde des WIKING	3	Lieber Siegfried (Tscherner)	35
Jahreshauptversammlung 2020.....	8	Ehrenwikinger Friedrich W. Becker zum 80.Geburtstag	36
Jahreshauptversammlung des Landeruderverbandes Berlin.....	9	Peter Spahn zum 80. Geburtstag	37
DRV Langstrecke Dortmund	10	Lieber Gerd (Weiß),.....	39
23. Berliner Indoor Meisterschaften	10	Lieber Frank, (Gollnick)	40
7. Wiking Ergocup	11	Martin Hasse zum 50. Geburtstag.....	40
Coastal rowing – eine neue Sportart auf dem Weg zu Olympia	13	Lieber Stefan (Kötitz)	42
D´inverno sul po - 8/9.2.2020 in Turin.....	17	Lieber Martin „Schubi“ (Schubert)	44
Fünf Jahre Geburtstag Neuköllner Ruderclub Berlin e.V. NRCB.....	23	Lieber Dirk „TC“ gerufen (Thieslack),.....	45
Scheine für Vereine	29	Lieber Jens, (Redemann),.....	46
Wiking Ball 2020.....	30	Mitteilung des Vorstands.....	47
Salty Dogs am Britzer Hafen.....	32	Neue Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2020	47
Übernachtungen in der RG Wiking	34	WIKING – KALENDER 2020	54
		Allgemeine Termine	54



Rudergesellschaft Wiking e.V. gegründet 1896

Bootshaus/Geschäftsstelle:
 Haarlemer Str.45e | 12359 Berlin
 Tel.: 685 40 22 Fax: 62 73 88 92

Geschäftszeiten:
 Dienstag von 17.00 - 20.00 Uhr

Bankverbindung
Deutsche Kreditbank (Geschäftskonto)
 IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80
 BIC: BYLADEM1001

Berliner Volksbank
 IBN: DE03 1009 0000 5648 4580 04
 BIC: BEVODEBB
 e-mail: post@rg-wiking.de | Internet: www.rg-wiking.de



Siegfried-Erdmann-Stiftung Pax-Bank eG
 IBN: DE83 3706 0193 6006 2650 12
 BIC: GENODED1PAX



Vorstand 2019

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Matthias Herrmann matthias.herrmann@rg-wiking.de	0172 - 322 13 72
Vorsitzender Finanzen	Dr. Wolfram Miller wolfram.miller@rg-wiking.de	030 / 63 92 30 74
Vorsitzender Sport	Lars Ziegner lars.ziegner@rg-wiking.de	0179 - 49 22 621
Vorsitzender Verwaltung	Eberhard Schoop eberhard.schoop@rg-wiking.de	0176 - 51 96 22 50
Ressortleiter Verwaltung	Christian Mehner christian.mehner@rg-wiking.de	0163 - 201 79 32
Boote / Fuhrpark	Frank Schneider frank.schneider@rg-wiking.de	0177 - 347 55 38
Finanzen	Stephan Weniger stephan.weniger@rg-wiking.de	030 - 66 06 01 24
Gebäude / Außenanlage	Andreas Schneider andreas.schneider@rg-wiking.de	0176 - 41 87 61 28

Sport - 2.WKE	Christian Schulze christian.schulze@rg-wiking.de	0174 - 649 54 14
Öffentlichkeitsarbeit	Christian Mehner christian.mehner@rg-wiking.de	0163 - 201 79 32
Erweiterter Vorstand		
Fest / und Veranstaltungsausschuss	Eberhard Schoop eberhard.schoop@rg-wiking.de	0176 - 51 96 22 50
	Michael Buchheit michael.buchheit@rg-wiking.de	0151 - 57 11 13 69
Trainer	Maik Zentner maik.zentner@rg-wiking.de	0174 - 427 25 67
	Daniel Haack (B-Junioren)	0176 - 62 04 87 11
	Jonas Steffen (B-Junioren)	0160 - 94 86 09 98
Trainingsausschuss	Jan Schmoger jan.schmoger@rg-wiking.de	0178 - 30 08 724
	Martin Hasse martin.hasse@rg-wiking.de	0179 - 734 54 78
	Peter Rohde peter.rohde@rg-wiking.de	0163-173 9222
Jugendleiter	Andre Großmann andre.grossmann@rg-wiking.de	0172-299 6045
Stellv. Jugendleiter	Daniel Haack daniel.haack@rg-wiking.de	0176 – 62048711
Wiking Bote	Friedrich Becker friedrich.becker@rg-wiking.de	0162 - 32 27 683
Internet	Christian Mehner christian.mehner@rg-wiking.de	0163 - 20 17 932
Ökonomie / Übernachtung	Andreas Schneider andreas.schneider@rg-wiking.de	0176 - 41876128
	Wulf Rietdorf wulf.rietdorf@rg-wiking.de	0175 - 932 00 04

Jahreshauptversammlung 2020

Liebe Wikinger, lieber Ruderkamerad, der Vorstand hat fristgemäß am 18.02.2020 zur Jahreshauptversammlung 2020 eingeladen.

Wie wir allen mitgeteilt haben, kann aufgrund der pandemischen Entwicklung des Coronavirus die diesjährige JHV zum 18.02.2020 nicht stattfinden.

Ein neuer Termin kann erst dann bekannt gegeben werden, wenn die Pandemie abgeklungen ist und die von der Bundes,- und Landesregierung ausgesprochenen Anweisungen aufgehoben worden sind.

Vorgesehene Tagesordnung

1. Eingänge
2. Verlesung des Protokolls der JHV 2019
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Bericht des Vorsitzenden Finanzen
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstandes sowie der Ausschüsse gem. § 15 der Satzung (hier: Die Ämter für die gerade Jahreszahl)
7. Ergänzungs-Wahlen ausscheidender / vakanter Vorstandsämter
8. Baumaßnahmen und Finanzplanung
9. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge sowie Aufnahmegebühren
10. Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking-Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlungen
11. Genehmigung des Haushaltsplans 2020
12. Eingegangene Anträge (Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen gem. § 13.2 der Satzung spätestens 3 Wochen vorher schriftlich beim Vorstand eingegangen sein)
13. Verschiedenes



Jahreshauptversammlung des Landeruderverbandes Berlin

Deutlich war der diesjährigen Versammlung anzumerken, dass die Coronakrise das Sammlungsverhalten mancher Menschen bereits beeinflusst hatte.

So waren in diesem Jahr nur 24 Vereine mit 199 Stimmen vertreten, der WIKING erstmals mit 11 Stimmen. Es war zwei Tage, bevor der Senat von Berlin am 14. März die Nutzung privater und öffentlicher Sportbauten deutlich einschränkte. Da in diesem Jahr keine Wahlen anstanden, konnte die Zeit z.B. für Ehrungen genutzt werden. Der WIKING wurde von Martin Hasse und Matthias Herrmann vertreten.

Zunächst resümierte der 1. Vorsitzende, Karsten Finger, mit dem vorgetragenen Jahresbericht, über ein in nahezu allen Belangen erfolgreich verlaufenes Jahr 2019. Hierzu gehörte auch, dass unser Verband finanziell gut dastehe und der Vorstand somit von der Versammlung einstimmig entlastet wurde. Insbesondere gefiel, dass den Rücklagen gut € 13.000,- zugeführt werden konnten.

Obwohl es ja so ist, dass Hauptamtler immer mehr operative Aufgaben zu übernehmen haben und dies im olympischen Sport so ja auch propagiert wird, war es das Jahr der Ehrungen besonders wirkungsvoller ehrenamtlicher Kräfte.

So oblag es Daniela Haupt mit einer würdigen und inhaltvollen, zudem empathisch vorgetragenen Laudatio, die langjährige Vorsitzende Breitensport, Gabriela Brahm, mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes für ihre zahlreichen Verdienste, insbesondere zum Wanderrudern in ganz Deutschland, zu ehren.

Anschließend fand Karsten Finger ehrende Worte für Roman Kuhnert, der seit Jahren sich um die technische Leitung der vom LRV veranstalteten Wettbewerbe kümmert. Ohne Roman Kuhnert und Jörg Ingenhütt, der ebenfalls geehrt werden sollte, aber aus arbeitsbedingten Gründen nicht anwesend sein konnte, geht im Berliner Regattasport nur wenig. Beide haben diese Auszeichnung ebenso verdient wie Roman Czapara. Dieser sollte die Ehrung für seinen Völker verbindenden Einsatz, insbesondere von deutschen und polnischen Ruderern erhalten. Auch Roman war an diesem Abend leider verhindert. Jörg Ingenhütt und Roman Czapara werden ihre Nadeln zu einem späteren Termin überreicht bekommen.

Eine ausgiebige Diskussion ergab sich zum Thema Digitalisierung. Hierzu hatte der stellvertretende Vorsitzende Thomas Haun das Wort ergriffen. Pilotprojekte in Bayern und Niedersachsen sollen uns bekannt gemacht werden. Hierzu war eine große Zahl der Erschienenen der Meinung, dieses wichtige Thema zu einem späteren gesonderten Termin besprechen zu wollen.

Insgesamt verlief die Versammlung in guter Stimmung und so ergaben sich nach dem offiziellen Ende noch zahlreiche Gespräche.

Matthias Herrmann

DRV Langstrecke Dortmund

Der DRV forderte am ersten Adventswochenende (29.11.-1.12.) von allen Kadersportlern und Ruderern mit Ambitionen in Richtung Nationalmannschaft einen Leistungsnachweis.

Am Samstag muss ein Test auf dem Ergometer über 2000m und am Sonntag die Langstrecke über 6000m im Einer oder Zweier ohne absolviert werden.

Von den vier gemeldeten Wikingern konnten leider nur drei die Reise in Richtung Dortmund antreten. Mirko Rahn musste krankheitsbedingt auf einen Start verzichten.

Für die anderen lief es jedoch sehr gut. Béla Winde, Marcel Gallien und Gunnar Tretzsch konnten alle neue persönliche Bestleistungen auf dem Ergo erzielen. Béla unterbot die geforderte WM-Norm im U23 Bereich sogar um mehr als eine Sekunde.

Auf dem Wasser fuhr er dann gemeinsam mit Jesper Fisch (RaW) bei eisigen Temperaturen in der gleichen Kombination wie in der abgelaufenen Saison. Marcel und Gunnar bildeten aufgrund der Erkrankung von Mirko eine neue Zweierkombination. Für die wenigen gemeinsamen Kilometer machten sie ihre Sache ordentlich und belegten mit einer Minute Rückstand auf die Sieger Platz 6. Bis zur Streckenhälfte waren sie sogar auf Platz 4. Béla und Jesper schlugen sich ebenfalls sehr gut. Mit hoher Schlagzahl und viel Willen konnten sie sich von Beginn an auf den dritten Platz schieben und diesen auch jeden weiteren Kilometer behaupten. Mit 31 Sekunden Rückstand im Ziel waren sie sichtlich zufrieden und gehen zuversichtlich in das Wintertraining.

Marcel Gallien



23. Berliner Indoor Meisterschaften

Am Samstag, den 14.12.2019, fand nicht nur die Weihnachtsfeier im Vereinshaus, sondern auch der Berliner Ergocup im historischen Kuppelsaal im Olympiapark statt. Der Wiking war hier mit einer starken Mannschaft vertreten.

Das beste Ergebnis gab es im Rennen der Leichtgewichts Männer. Bis zur Streckenhälfte lagen vier Männer innerhalb einer Sekunde an der Spitze des Feldes. Drei von ihnen trugen den grünen Einteiler mit rotem Brustring. Béla Winde, der Jüngste im Feld, konnte seine Ausdauer auf den zweiten tausend Metern ausspielen und den Sieg in 6:29 einfahren. Edvin Novak, der sich in den Wochen zuvor äußerst intensiv nur auf dieses Rennen vorbereitete und Mirko Rahn als zweiter der drei startenden Senior B's der RG Wiking, schoben sich auf den letzten 500m

auf die Ränge zwei und drei, vorbei an Hellas Titania, und sorgten somit für ein Podium ganz in grün. Marcel Gallien rundete das gute Ergebnis mit Platz fünf ab.

Im Rennen der Männer Achter gab es mit zwei Meldungen mehr als letztes Jahr fünf Achter. Die Wikinger mit Lukas Oldach, Max Röger, Edvin Novak, Dirk Thieslack, Moritz Girke, Jan Mannes, Sean Vedrinelle und Raphael Wolff wollten über die Sprintdistanz von 350m möglichst weit nach auf das Podest. Nach einem ersten Fehlstart durch Max, der besonders schnell unterwegs sein wollte, schoben sich die Wikinger mit 0,5s Rückstand auf den Sieger und 0,2s Vorsprung auf den 3. Platz auf den Silberang.

Neben den Medaillen im Männerbereich gab es jedoch auch viele weitere gute Leistungen und persönliche Bestzeiten bei den Junioren. So erreichten Leonard Béringuier (12. JMB LG), Benjamin Grunow (14. Platz), Christopher Rekow (14. JMB), Raiko Gawron (18. JMA) und Anton Grünholz (22. JMB) allesamt neue Rekorde.

*Sport frei
Mirko Rahn*



7. Wiking Ergocup

„Es ist die Stimmung, die es zu etwas besonderem macht. Die Mischung aus Jung und Alt, die gemeinsam rudern, das hat wieder ganz viel Spaß gemacht.“ Diese Aussage beschreibt die Atmosphäre im großen Saal der RG Wiking am 22.02.20 ganz treffend. An jenem Samstag fand bereits zum siebten Mal der Wiking Ergocup statt. Mit 90 Einer- und 70 Zweiermeldungen konnte der Aufwärtstrend der letzten Jahre bestätigt und ein weiteres Rekordmeldeergebnis verzeichnet werden. 10 Vereine und 2 Schulen bereicherten mit über 200 Startern das diesjährige Teilnehmerfeld.

Den Auftakt machten die jüngsten und die ältesten Teilnehmer über die 500m Distanz. Die ersten Siege des Tages holten Victoria Eidt (NRCB) sowie Arthur Lili-enweiß (Energie Berlin) in der AK 11/12. Bei den Masters standen Simone Hudson (NRCB) und Thomas Graap (Rotation) ganz oben auf dem Siegerpodest. Von den Altersklassen 13/14 bis hin zu den Senioren wurden dann alle Rennen über eine Streckenlänge von 1000m ausgetragen. Mit Nils Albrecht gewann, fast schon traditionell, ein Leichtgewicht die erste Goldmedaille für den Gastgeber und konnte sich bei der Siegerehrung über das Gewinnershirt freuen. Mit dem RV Empor, dem Ruderklub am Wannsee und der Rudervereinigung Hellas Titania haben sich noch drei weitere Vereine über die längste Einzelstrecke des Tages Siege gesichert. Zu

erwähnen sei an dieser Stelle die Zeit von B-Junior John Schade (Empor) der mit 3:04,2 nur dem Podium der Männerwertung den Vortritt lassen musste und die viertschnellste Zeit des Tages fuhr. Den Sieg in der Männerwertung erruderte Neuwikinger Felix Kersten in 2:58,2 knapp gefolgt von Sean Vedrinelle der ebenfalls die 3-Minuten-Marke unterbot. Sebastian Stuart vom RaW wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann souverän die Parawertung.

Nachdem die Einzelstarts absolviert waren, ging es nach einer kurzen Mittagspause mit den Zweierentscheidungen über 350m weiter. Hierbei absolvierten beide Starter die Strecke gleichzeitig und ihre Zeiten wurden gemittelt. Diese Rennen sind das eigentliche Highlight des Wiking Ergocups. Im Familienzweier hatten 24 Paarungen gemeldet und stellten damit das größte Starterfeld vor dem Generationenzweier dar, in welchem zwischen beiden Ruderern mindestens 15 Jahre Altersunterschied liegen müssen. Die schnellsten Familienkombinationen waren Leni und Stefan Kötitz (Vater-Tochter), Martha und Jana Bredemeyer (Mutter-Tochter) sowie Maik und Michael Zentner (Vater-Sohn). Im Generationenzweier ging der Sieg ebenfalls an Stefan Kötitz, gemeinsam mit Marvin Paul vom Potsdamer RC. Silber erruderte das Trainer-Sportler-Duo Mirko Rahn und Martin Hasse vor der Vertretung des RaW mit Philipp und Jörg Spiegel. Erfreulich war, dass wieder Vertreter zweier Schulen an der Veranstaltung teilnahmen. Das Duell entschieden die Oberstufenschüler der Fritz Karsen Schule gegen die Mittelstufler des Eckener Gymnasiums. Zum Abschluss wurde erstmals eine Staffel der Frauen über 1000m ausgefahren, bei dem die vier Teilnehmerinnen eines Teams alle 250m wechselten.

Am Ende des Tages waren die RG Wiking und der Neuköllner Ruderclub Berlin in jeweils 12 Entscheidungen ganz oben auf dem Treppchen, gefolgt vom RV Empor mit 8 und der Rudergemeinschaft Rotation mit 3 Siegen.

Die genauen Ergebnisse mit Bildern können auf der Homepage der RG Wiking www.rg-wiking.de eingesehen werden.

Ein großer Dank gilt neben den Teilnehmern an alle beteiligten Helfer und die Firmen Linatec GmbH und Moll Marzipan GmbH, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Wir sehen uns hoffentlich beim 8. Wiking Ergocup im Jahr 2021 wieder.

Maik Zentner



Coastal rowing – eine neue Sportart auf dem Weg zu Olympia

Coastal Rowing war 2019 in aller Munde. Wenn Ende nächsten Jahres, wie zwischen FISA und IOC abgestimmt, olympisch wird, könnte das zur Olympiade in Paris 2024 die wesentlichste Änderung im Rudersport darstellen, seit Einführung des aktuellen olympischen Formats (2.000m, 6 Bahnen) in Berlin 1936.



Sieger 4Männer RaW 2019

Zwei Formate ringen um die Gunst der Veranstalter

Offen ist zurzeit noch die Frage, welches Wettkampfformat 2024 olympisch wird, der sogenannte „Beach Sprints“ oder die Langstrecke, ca. 6km bis 8km. Für die 72 Leichtgewichtsruderer, die dann zum letzten Mal in Tokio 2020 antreten durften, sollen dann deutlich weniger Coastal Rower eingeführt werden, um die Gesamtzahl der Ruderer, wie gefordert, zu reduzieren. Denn bei maximal 10.000 zugelassen Athleten, müssen die bestehenden Sportarten ihre Quote reduzieren, um neue Sportarten einführen zu können, zuletzt waren das Sportklettern, Skateboard, Wellenreiten, Karate, Baseball/Softball. Daher ist vorgesehen, je Nation nur ein qualifiziertes Coastal Solo zu zulassen, C1x, also je einen Männer- und einen Frauen-Einer. Im Team könnte es dann auch noch den Mixed-Doppelzweier, CMix2x, geben, das heißt, beide Solisten gemeinsam. Für diesen Team-Event müsste allerdings eine weitere Medaillenwertung für die Ruderer genehmigt werden. Zu viele Medaillen ist ein weiteres Problem der Ruderer.

Die Kosten sind geringer... je nachdem

Ein weiteres, gerne bemühtes Argument sind die Kosten für den Neubau einer Ruder-Regattastrecke. Eine der obersten Prioritäten des IOC ist, die hohen Investitionen für Sportstätten zu senken und die üblicherweise schwache Nachnutzung der Olympiastätten zu verhindern. Alle zukünftigen Austragungsorte bzw. Kandidaten, wie 2024 Paris und 2028 Los Angeles haben allerdings bereits Ruder-Regattastrecken, insofern trifft dieses Argument die Ruderer faktisch erst in ferner Zukunft. Trotzdem ist es ein gutes Argument, Coastal Rowing braucht nur eine vergleichsweise günstige, temporäre Infrastruktur. Die Beach Sprints sind dabei der Langstrecke deutlich überlegen. Beach Sprints brauchen nur ein Motorboot zur Sicherheit und sind sehr günstig für TV übertragbar. Die Beach Arena kann temporär sein und bietet die Möglichkeit, dem obersten Prinzip des IOC zu entsprechen, Event-Tickets zu verkaufen, attraktive Zuschauer-Events zu schaffen und TV-Quoten zu erzielen. Die Langstrecke hingegen schließt, wie die Segel-Wettbewerbe, Zuschauer quasi aus und ist nur sehr teuer und aufwendig zu übertragen. Zur Sicherheit braucht man 22 Motorboote.

Auf die Entscheidung wirken viele Betrachtungen ein.

Die Segel-Wettbewerbe sind 2024 in Marseille, wo ein idealer Strand für die Beach Sprints vorhanden wäre. Eine Beach Arena wird in jedem Fall auch für die Kite-Surfer gebraucht, insofern spräche einiges für den Beach Sprint. Sollte aber Coastal Rowing gemeinsam mit Wellenreiten ausgetragen werden, ist dafür zurzeit Tahiti im Gespräch. Die für Wellenreiten notwendige TV-Übertragung wäre ideal für das Langstrecken Format nutzbar.

Rudern überall austragen

Die Olympischen Jugendspiele finden 2022 in Dakar, Senegal, statt. Dort werden als Ruderwettbewerb Beach Sprints ausgetragen, eine praxistaugliche Flachwasser Alternative gibt es dort nicht. Und dies ist das vielleicht beste Argument für Coastal Rowing, es erlaubt Küstenreviere und Strände für Wettkampfrudern zu nutzen. Damit kann Rudern an deutlich mehr Orten praktiziert werden und an diversen Wettkämpfen/Spielen teilnehmen. Zudem können mit Coastal Booten auch alle Rauwasser-Gebiete genutzt werden, z.B. Häfen, große Flüsse und offene Seen. In diesem Sinne ist dann das Coastal Rowing die Revolution der Renn-Gigs.

Beach Sprint

Das Format ist auf höchste Action getrimmt. Im Last-8 Modus des Beach Sprints, dem zurzeit von World Rowing favorisierten Modus, treten acht Einer im Finale in Duellen gegeneinander an. In möglichst kurzer Abfolge starten die Läufe, alle Plätze werden ausgefahren, als letztes das Finale der beiden Besten. Vor dem

Publikum geht es beim Strandstart mit einer Laufstrecke ins flache Wasser los, einsteigen und gerade raus rudern zur jeweils ersten von drei Bojen in je ca. 80m hintereinander. Die ersten beiden Bojen sind im Slalom zum Umrunden, nach der letzten Boje geht es mit der Welle auf geradem Weg zurück zum Strand, in der Brandungszone aussteigen und zum Ziel rennen. Der Sprint über 250m raus und wieder rein stellt die höchsten Anforderungen in Bezug auf Wellen-Rudern, insbesondere Anschneiden bzw. Surfen, Ansteuern, Wenden, Ein- u. Aussteigen und vor allem das Überwinden der Brandung auf dem Weg raus und beim Anlanden. Viele Fehlerquellen, viele Chancen Boden gut zu machen. Man kann sich vorstellen, dass im Training sehr viele, neue Elemente geübt werden müssen. Ähnlich wie bei der Formel 1, enthält es auch ein Team-Element beim Wasserstart und Anlanden mit den eigenen Helfern. Voraussetzung sind „Coastal“ Bedingungen, also am liebsten rollende Wellen, die nicht so schnell brechen oder dann nicht zu hoch sind. Je häufiger man auf einer Welle surfen kann, desto besser. Das Rudern mit verkürztem Schlag oder Festsitz, um eine Welle aufzugreifen oder, in umgekehrter Richtung, die Welle perfekt zu schneiden, muss intuitiv mit dem Gefühl an den Blättern im Wassersog der Welle entschieden werden. Im Gegensatz zu den Seglern muss man die Nautik rückwärts, quasi blind, meistern. Wenn man Eduardo Linares, dem Weltmeister von 2018, dabei zuschaut, sieht es fast ein bisschen wie Buckelpisten Skifahren aus.

Langstrecke

Das man rückwärts schlecht navigieren kann, macht sich bei der Langstrecke natürlich noch stärker bemerkbar, zumindest im Solo und Doppelzweier, wo sich der Bugmann den Hals verrenken muss. In der Königsdisziplin auf der Langstrecke, dem gesteuerten Doppelvierer, sollte der Steuermann eindeutig mehr Seemann als Ruderer sein. Wie Ende November bei der größten europäischen Coastal Regatta in Monaco, der Prince Albert II Challenge, zu sehen, finden sich im Vierer typischerweise nur mediterrane Mannschaften aus ITA, FRA, ESP unter den ersten zehn, insbesondere auch Monégassen, die den CM4x+ gewannen. In den bis zu 4m hohen Wellen und der hohen Dünung weiß man keinen Schlag, wo das Wasser ist, man muss immer wieder anschieben und bei der Boje wird man dauernd um viele Meter quer versetzt, nicht einfach. Insbesondere auch das Navigieren auf den langen Schlägen, wenn man die Bojen häufig nicht sehen kann, oder immer wieder aus einem anderen Winkel. Spektakulär, wie hier die Vierer in großen Pulks um die Wette fahren und mit jeder erfolgreich gesurften Welle die Positionen stark verändert werden. Gerade die langen Schläge in Wellenrichtung, was die 6km Kurse und noch mehr die 8km Strecken ermöglichen, machen das Coastal Rowing zu einem großartigen, ruderischen Erlebnis. Wer mit einem Vierer auf einer Welle surft, spürt die unglaublichste Version von „der Vierer läuft!“

Coastal Rowing in Deutschland

Rauwasser-Gebiete haben wir in Deutschland viele, von Boden- & Baldeysee, über Main & Rhein bis zur Dover-Elbe, spontan denke ich auch noch an Grünau und Potsdam im Sommer bei vollem Motorbootverkehr. Wer brechende Wellen und Beach Sprints rudern möchte, findet das verlässlich nur auf den Nordsee-Inseln. Darum verwundert es nicht, dass die größte, deutsche Coastal Regatta, die Amrum-Challenge ist. Das liegt auch an dem feinsten Sand, denn je weniger Steine im Beach Sprint vorzufinden sind, desto besser ist das für Leib und Boot. Langstrecken Rennen gab es zudem auch schon auf dem Bodensee und in Stralsund. Trainiert wird Coastal Rowing vornehmlich in allen Rudervereinen entlang der Ostseeküste, aber nun auch schwerpunktmäßig in Hamburg, insbesondere auf der Binnenelbe. Noch ist das Coastal Rowing in Deutschland mehr Event-Sport mit touristischem Mehrwert als eine praktizierte Sportart. Das liegt aber wohl vor allem daran, dass es noch nicht viele Boote gibt, insbesondere noch nicht einmal eine Handvoll Vierer. Auf den Regatten sind wir international bereits zahlenmäßig sehr stark vertreten, insbesondere Allemannia Hamburg, die mit Lars Wichert auch den Vize-Weltmeister im Solo (2018, 2019) stellen.

Regatten 2020

Alle internationalen Regatten findet man auf worldrowing.com Als Höhepunkte seien erwähnt, die 3. Amrum-Challenge am 21.-24. Mai (Himmelfahrt, ja genau ;-), wo sowohl der Beach Sprint als auch die Langstrecke angeboten wird, Bremerhaven, wo zum ersten Mal eine Coastal Rowing Regatta geplant ist, im August, die World Rowing Coastal Championships & World Rowing Beach Sprint Finals in Oeiras, Portugal, vom 24. Sep. bis 4. Okt. und die legendäre Prince Albert II Challenge in Monaco im November, dem Champagner-Event des Coastal Rowings. Im Jahresverlauf bieten aber auch viele Ländern offene Meisterschaften an (AUT, NDL, DAN, SWE, GBR). Die meisten Regatten finden sich im Mittelmeer Raum. Es lohnt sich, gerade in der kalten Jahreszeit, einmal über seine/unsere Grenzen zu gehen und sich ordentlich verschaukeln zu lassen.

Michael Buchheit



D'inverno sul po - 8/9.2.2020 in Turin

Turin 2020 – lasst uns doch mit zwei Achtern fahren.

Ende September gingen die ersten Mails ein, wer denn dieses Jahr mit nach Turin fahren möchte. Ein Großteil der letztjährigen Turin Truppe fand sich wieder zusammen und füllten schnell ein Boot. Der Aufruf führte aber auch zu einem Überhang aus mehr oder minder entschlossenen Interessenten für einen zweiten Achter.

Der erste Achter hatte sich als Gruppe bereits in den Vorjahren mit geringer Varianz etabliert und eingespielt.

Stabil und von Gert-Peter Niessen (GP) gut organisiert, ruderte der Achter um Wolfram Miller 8, Uwe Grünberg 7, Uwe Sweikowski 5, Clemens Mücke 4, Carl Friedrich Ratz 3, Gert-Peter Niessen 2, und Uwe Luipold 1 durch die vorbereitenden Trainings.

Mit Saskia Discher (PRC-G) hatte GP eine fähige Steuerfrau für diesen Achter erfolgreich angeworben.

Spät im Training, dafür mit Sinn für Qualität gewählt, wurde der letzte offene Sitz mit Martin Hasse 6 besetzt.

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Immer einen Schlag voraus mit uns als Steuermann.
Wir machen Tempo für Sie und betreuen alle Berliner-Ruderfreunde persönlich in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

Billepp-Assekuranz
Lichtenrader Damm 47, 12305 Berlin
Tel 030 7420000, Fax 030 74200099



Masters > 54 mit (v.li.) Uwe Lui., Uwe Grün., C.-Friedrich Ratz, Martin, Saskia, Clemens, Wolfram, Uwe Swei., GP

Der zweite Achter stellte sich erst sukzessive mit den Bemühungen und den Kontakten aller Beteiligten zusammen. Mit mehrfach vakanten Rollsitzen und sich aus verschiedenen Quellen speisend fand sich der zweite Achter nach und nach zusammen.

BELEUCHTUNG	SCHALTER	ZUGANGSKONTROLLSYSTEME
STECKDOSEN	ERHÄRMUNG	HAUSTECHNISCHE GERÄTE
HAUSTECHNIK	Peter Schönitz	REPARATUR
REPARATUR	Elektroanlagen	SCHALTER
SCHALTER	für Industrie und Haushalt	STÖRUNGSSUCHE
TELEFON	Elektroinstallateurmeister	STÖRUNGSSUCHE
SCHALTER	staatl. gepr. Elektronik-Techniker	STÖRUNGSSUCHE
STECKDOSEN	Boschweg 3 12057 Berlin -	STÖRUNGSSUCHE
HAUSTECHNIK	Neukölln	STÖRUNGSSUCHE
GERÄTE-REPARATUR	Tel. 030 / 682 51 14	STÖRUNGSSUCHE
STÖRUNGSSUCHE	Fax 030 / 682 77 600	STÖRUNGSSUCHE
AUTOMATISIERUNG		STÖRUNGSSUCHE
ZUGANGSKONTROLLSYSTEME		STÖRUNGSSUCHE

Mitunter kam hier beim Autor das Gefühl der „Resterampe“ auf :)

Nichtsdestotrotz entstand eine Kerngruppe von 6 Ruderern und dem Steuermann Christian Mehner. Schließlich waren alle gefunden und nach wenigen vollständigen Trainings, zeigte sich aber, dass diese heterogene Truppe durchaus in der Lage war zusammen zu rudern. Achim Rau 8, Ingo Brokat (BRC) 7, Felix Nolze 6, Peter Rohde 5, Matthias Hermann 4, Alexander Flügge 3, Luciano Caldas 2, und Karsten Saeger (BRC) 1 fuhren schließlich gemeinsam.



Masters <54 mit (v.li.) Matthias, Ingo, Achim und Felix

So ging es dann mit Vito und drei geladenen Achtern und einem Vierer auf dem großen Hänger Richtung Süden.

Clemens Mücke, an ihm ist ein Imbisswirt Stelli 2 (Stelli 1-Imbissbude bei Holz Possling) verlorengegangen, hatte wieder seine Kantine dabei, sodass es stets eine gepflegte Wegzehrung gab.



Clemens alias Stelli 2



Turin 2020 kl Bernadino



das Team am kleinen St. Bernadino

Bei sonnigem Wetter ging es über Thüringen ins Allgäu zum ersten Stopp in Wangen/Allgäu. Hier verließen wir abendlich schließlich als „gute Freunde“ das Wirtshaus.

An Charme und Scherzen hat es also nicht gemangelt.

Am nächsten Tag wurde traditionell das gute Allgäuer Bier „Clemens“ für die Ziellinie eingeladen und weiter ging es über Bregenz und dem kl. St. Bernadino nach Italien. Glücklicherweise blieben die Schneeketten unbenutzt und so ritten wir pünktlich Freitagnachmittag in Turin auf dem Sattelplatz ein.

Hier trafen wir auch auf die Ruderer und Rudrerinnen des PRC-G mit Christian Schulze, sowie auf Till Andresen, der mit Ruderkameraden vom RC Bern im Doppelvierer an den Start ging.

Ziel und Sattelplatz befinden sich bei dem Ruderclub Esperia Turino im zentralsten Stadtgebiet. Die Stadt zeigte sich von einer freundlichen frühlinghaften Seite mit Sonne und milden Temperaturen. Einige waren bereits früher angereist und hatten die Stadt schon erkundet. Der Samstagvormittag stand zur individuellen Gestaltung.

Am Samstag werden auf dem Po die Kleinboote (nationale Sichtungsregatta) und einige Mixed (8er Mix) Klassen ausgefahren.

Um die gestarteten Berliner (RG Wiking / PRC-G / Empor / Fürstenwalde im Mixed Achter/ 4 Damen 4 Herren) anzufeuern, trafen wir uns zum Aperol Spritz auf der Terrasse des altherwürdigen Clubs Armida.

So konnten wir dem Mixed-Achter mit Christian Schulze und Holger Dettmann bei seinem Sieg zuzubeln. Übrigens lange ist es her, dass wir mit einer Medaille aus Turin zurückgekommen sind.

Nach der abendlichen Trainingsfahrt konnten sich Dank des organisatorischen Engagements von Uwe Luipold, alle ca. 35 mitgereisten Wikinger und Potsi's in einer Pizzeria treffen. Eine derart große Gruppe hat naturgemäß die Tendenz mehr als einen Weg zu gehen, und so war es schön, dass es dennoch einen gemeinsamen Abend gab.

Durch die vielen Umbesetzungen im Vorfeld waren wir, der zweite Wiking Achter, nun knapp in die Altersklasse 43-54 (53,88) gerutscht, wobei der Miller Achter in der Klasse älter 54 startete.

Mit einem gesunden Wunsch das Mittelfeld anzustreben und sich idealerweise nicht von den Potsi's einholen zu lassen, gingen wir am Sonntagvormittag aufs Wasser. Christian Mehner hatte die kurvige Strecke am Vortag schon im Rennen erlebt, sodass wir ein gutes Gefühl mit unserem Steuerleute hatten. Trotz großen Aufkommens im Startbereich konnten wir pünktlich fliegend in unser Rennen gehen.

Unsere Taktik lieber eine geschlossene 30 zu fahren anstatt eine zerhackte 32 ging sehr gut auf und wir fuhren ein für unsere Verhältnisse harmonisches schnelles Rennen.

Christian Mehner konnte Ideallinie fahren und auch auf den Zielfotos geben wir noch ein sauberes geschlossenes Bild ab. Letztlich konnten wir die 5000 m mit Strömung in 17:41:28 hinter uns bringen.

Damit waren wir in unserer Altersklasse neunte von fünfzehn gestarteten Booten und hatten an unserem Trainingsverlauf gemessen unsere beste Leistung gebracht.

Der Achter des PRC-G / Wiking mit Beteiligung der Wikinger Christian Schulze und Holger Dettmann kam mit 16:40:38 als 4. von 11 Startern ins Ziel. Ganz wesentlich für unsere Stimmung: sie haben uns nicht gekriegt :)

Der Miller-Achter startete erst gegen Mittag.

Martin Hasse kam im fliegenden Wechsel gerade noch rechtzeitig zum Ablegen, denn er war zuvor noch spontan in den Doppelvierer vom RC Bern und Till Andresen eingesprungen (Zeit: 16:56, 8. v. 23).

Der Miller-Achter machte sich auf der ersten Hälfte gut daran ihre Vorjahreszeiten weit hinter sich zu lassen, kam dann aber nachdem schon 2 Boote überholt worden waren in der zweiten Streckenhälfte im Infight nicht mehr an einem weiteren italienischen Boot vorbei. Letztlich reichte es für eine 17:31:27, was in der Altersklasse 54+ den vierten von elf Plätzen bedeutete.



Mehner 8er auf den letzten Metern



Miller 8er im Infight auf den letzten Metern

Nun war es bereits Sonntagnachmittag und nach einem Aperol auf der Terrasse mussten die ersten Ruderer sich beeilen Ihren Heimflug von Mailand zu bekommen.



natürlich Aperol

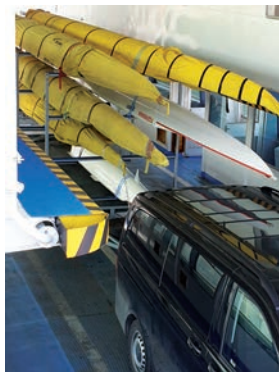


Turin 2020 nach dem Rennen



Übergabe der Vereinsflaggen an Antonella (Cheforganisatorin der Regatta)

Der Vito fuhr mit den Booten am Montag ab, verbrachte noch eine Nacht in Gavirate, wo wir uns noch einen Besuch am Lago gönnten und dann zum obligatorischen Einkauf in der Pasticceria vorbeischaute.



Rückfahrt über Varese

Reise anzutreten.

Ich kann diese Reise nur jedem empfehlen.

Am Dienstag ging es dann über die Alpen zurück nach Berlin. Ab dem Alpenvorland bekamen wir immer wieder die letzten Reste des Tags zuvor wütenden Sturms Sabine ab. Wir hätten keinen Tag früher fahren können. Wohlbehalten und herzlich willkommen kamen wir gegen 22.00 im Wiking an. Wir wurden bereits erwartet und die Boote konnten sofort abgeladen und in die Hallen gebracht werden.

Damit war die Zeit der winterlichen Trainingsvorbereitung beendet und es war beeindruckend zu sehen, dass wir es tatsächlich geschafft haben mit drei Achtern und einem Vierer diese weite und ja auch kostspielige



Adieu Turin, bis zum nächsten Mal

An dieser Stelle gilt große Wertschätzung der Gruppe, die sich freundlich und kameradschaftlich verhalten hat und ein angenehmes Miteinander hat entstehen lassen.

Im Besonderen Dank auch an unsere Steuerleute Saskia Discher und Christian Mehner, die diese Trainings erst möglich gemacht haben, sowie an Gert-Peter Niessen, der so viel seiner Zeit und seiner Organisationsbereitschaft in dieses Projekt steckte.

Und für Maik haben wir auch eine Maut-Plakette für die Durchfahrt durch die Schweiz zur weiteren Verwendung mitgebracht.

Herzliche Grüße, Felix Nolze

Nachtrag: Leider konnte die wohlgehütete Mautplakette Schweiz nun nicht eingesetzt werden, da unsere Trainingsgruppe mit Maik die Reise nach Italien mit Standort Varese verständlicherweise nicht mehr anfahren konnte. Auch wenn das Training hier am Neuköllner Dreieck nicht so abwechslungsreich ist wie in Bella Italia!, wünschen wir allen trotzdem eine sehr hohe Motivation und besonders viele Regattaerfolge-, Erlebnisse in der Saison 2020.

GP



Fünf Jahre Geburtstag Neuköllner Ruderclub Berlin e.V. NRCB

Am Sonntag, 8. März feierte der Neuköllner Ruderclub Berlin sein fünfjähriges Bestehen mit einer Ausfahrt mit mehreren Achtern und Vierern. Die Mischung mit vielen Mitgliedern des NRCB und der RG Wiking zeigt die erfolgreiche Zusammenarbeit und Harmonie zwischen beiden Vereinen.



5 Jahre NRCB Geburtstag

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass viele Damen im NRCB rudern und ihre Männer bei der RG Wiking und insbesondere Junioren und Senioren gemeinsam trainieren und erfolgreich auf den Regattastrecken sind, ich erinnere hier nur daran, dass Mixed Boote in der Zwischenzeit ein wesentlicher Bestandteil bei nationalen und internationalen Regatten sind.

Jan Bredemeier gratulierte aufs herzlichste den Damen und wünschte Ihnen weiterhin viele schöne Erfolge. Bei Kaffee und Kuchen wurde gemeinsam angestoßen und der Geburtstag gefeiert.

*Herzlichen Glückwunsch
Gert-Peter Niessen*



KILOMETER STATISTIK 2019

Pos.	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
1.	Winde, Béla	2148 km	129	16,6 km
2.	Schneider, Frank	2147 km	149	14,4 km
3.	Röger, Max	1908 km	112	17,0 km
4.	Oldach, Lukas	1892 km	114	16,6 km
5.	Rahn, Mirko	1751 km	111	15,7 km
6.	Rekow, Christopher	1600 km	121	13,2 km
7.	Altmann, Hans- Jürgen	1587 km	110	14,4 km
8.	Gallien, Marcel	1539 km	99	15,5 km
9.	Breyvogel-Batista, Julian Philipp	1431 km	99	14,4 km
9.	Gawron, Raiko	1431 km	98	14,6 km
11.	Hönigmann, Hans	1415 km	94	15,0 km
12.	Hagen, Timo	1291 km	95	13,5 km
13.	Sciarratta, Vincenzo	1172 km	92	12,7 km
14.	Bethkenhagen, Jochen	1166 km	77	15,1 km
15.	Harder, Hans-Axel	1127 km	79	14,2 km
16.	Seidel, Xavier	1062 km	99	10,7 km
17.	Simon, Rolf	1060 km	90	11,7 km
18.	Steinfurth, Joey	1056 km	79	13,3 km
19.	Pandura, Horst	1052 km	68	15,4 km
20.	Ferraro, Francesco	1022 km	74	13,8 km
21.	Goerke-von Stockert, Joachim	1013 km	68	14,8 km
22.	Scheller, Wolfgang	1009 km	69	14,6 km
23.	Schneider, Andreas	968 km	82	11,8 km

Pos.	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
24.	Spahn, Peter	967 km	66	14,6 km
25.	Rau, Joachim	965 km	65	14,8 km
26.	Hirsemann, Jürgen	952 km	65	14,6 km
27.	Paetow, Burkhard	925 km	80	11,5 km
28.	Grünberg, Uwe	873 km	69	12,6 km
29.	Niessen, Gert-Peter	872 km	61	14,2 km
30.	Weiler, Lutz	855 km	59	14,5 km
31.	Wischer, Tobias	815 km	53	15,3 km
32.	Coutinho Caldas, Luciano	800 km	62	12,9 km
33.	Schmidt, Manfred-Lothar	709 km	60	11,8 km
34.	Flügge, Alexander	686 km	54	12,7 km
35.	Schulze, Christian	682 km	52	13,1 km
36.	Lawitzke, Daniel	681 km	47	14,4 km
37.	Nolze, Felix	679 km	60	11,3 km
38.	Rohde, Peter	669 km	46	14,5 km
39.	Wittenhagen, Rainer	658 km	45	14,6 km
40.	Bredemeyer, Jan	644 km	41	15,7 km
41.	Meister, Erik	640 km	48	13,3 km
42.	Zentner, Maik	626 km	39	16,0 km
43.	Verweyen, Tom	589 km	51	11,5 km
44.	Hellwig, Udo	587 km	40	14,6 km
45.	Mannes, Jan	571 km	38	15,0 km
46.	Bahns, Espen	566 km	41	13,8 km
47.	Grzimek, Christoph	546 km	33	16,5 km
47.	Steglich, Carsten (Biotronik)	546 km	39	14,0 km
49.	Gerlach, Siegfried	533 km	34	15,6 km
50.	Herrmann, Matthias	523 km	45	11,6 km
51.	Ratz, Carl-Friedrich	501 km	36	13,9 km
52.	Hellwich, Dirk	485 km	41	11,8 km
53.	Bohne, Dirk	473 km	40	11,8 km
54.	Loh, Ernesto	446 km	31	14,3 km
55.	Deutschmann, Heike (Biotronik)	443 km	40	11,0 km
56.	Sweikowski, Uwe	421 km	35	12,0 km
57.	Runge, Hans-Peter	415 km	29	14,3 km
58.	Miller, Wolfram	395 km	34	11,6 km
59.	Ostrowski, Lukasz	386 km	32	12,0 km
60.	Campe, Ferdinand	370 km	28	13,2 km

WIKING – SPORTLICH

Pos.	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
61.	Andreesen, Till	368 km	27	13,6 km
62.	Novák, Edvin	363 km	27	13,4 km
63.	Bielka, Frank	351 km	29	12,1 km
64.	Haack, Daniel	350 km	31	11,2 km
65.	Jachmann, Andreas	349 km	28	12,4 km
66.	Albrecht, Nils Anton	345 km	41	8,4 km
67.	Andjelkovic, Antonio	344 km	34	10,1 km
68.	Kotsura, Zachar	334 km	29	11,5 km
69.	Werner, Julius	326 km	26	12,5 km
70.	Köhne, Karl Rocco	325 km	31	10,4 km
71.	Thieslack, Dirk	323 km	24	13,4 km
72.	Müller-Gauf Cardona, Diego (Gast)	320 km	25	12,8 km
73.	Schmidt, Kaspar	315 km	39	8,0 km
74.	Stahr, Werner	314 km	19	16,5 km
75.	Mehner, Christian	312 km	40	7,8 km
76.	Hintzmann, Matthias (Biotronik)	305 km	26	11,7 km
76.	Korselt, Klaus	305 km	22	13,8 km
78.	Schneider, Burghard	295 km	28	10,5 km
79.	Girke, Moritz	284 km	21	13,5 km
80.	Leyk, Titus	284 km	33	8,6 km
81.	Kühl, Andreas	277 km	19	14,5 km
82.	Lange, Lucas	264 km	31	8,5 km
83.	Keller, Carsten	241 km	17	14,1 km
84.	Gerdes, Johannes	238 km	25	9,5 km
85.	Krah, Jonas	226 km	15	15,0 km
86.	Löhnert, Christian (BTB)	220 km	22	10,0 km
87.	Reis, Marc-André	216 km	18	12,0 km
88.	Dittfurth, Udo	213 km	21	10,1 km
89.	Großmann, Andre	210 km	16	13,1 km
90.	Spender, Dirk (Kohlbr.eG)	203 km	20	10,1 km
91.	Kötitz, Stefan	194 km	12	16,2 km
92.	Metzger, Una (Biotronik)	193 km	17	11,3 km
93.	Zeiske, Stefan (PUK)	191 km	19	10,0 km
94.	Trebbin, Steffen (BTB)	190 km	19	10,0 km
95.	Schoop, Eberhard	188 km	18	10,4 km
96.	Casals, Eberhard (CDM Smith)	186 km	21	8,8 km
97.	Erdmann, Lars	181 km	11	16,5 km

WIKING – SPORTLICH

Pos.	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
98.	Polzehl, Bernd (BTB)	180 km	18	10,0 km
99.	Seelig, Arne	172 km	11	15,6 km
100.	Seitz, Armin	169 km	15	11,2 km
101.	Monhaupt, Katrin (PUK)	167 km	16	10,4 km
102.	Polikarpova, Elena (Biotronik)	166 km	13	12,8 km
103.	Michler, Curd-Andreas	163 km	11	14,8 km
104.	Brei, Robin	160 km	22	7,2 km
105.	Buchheit, Michael	156 km	10	15,6 km
105.	Butt, Marcus (Moll)	156 km	13	12,0 km
107.	Reiner, Tobias	155 km	12	12,9 km
108.	Newbold, Samuel	152 km	13	11,6 km
109.	Wolff, Raphael	145 km	10	14,5 km
110.	Steffen, Jonas	142 km	10	14,2 km
111.	Gelbhaar, Paul	131 km	10	13,1 km
112.	Mielke, Johannes (Biotronik)	124 km	10	12,4 km
113.	Hasse, Martin	123 km	9	13,7 km
114.	Wilking, Franz Filippo	123 km	16	7,6 km
115.	Klinkenberg, Felix (BTB)	120 km	12	10,0 km
115.	Stern, Andreas	120 km	12	10,0 km
117.	Seibel, Max	113 km	8	14,1 km
118.	Geitz, Clemens (Biotronik)	105 km	9	11,7 km
119.	Goerke, Michael	104 km	7	14,8 km
120.	Seiler, Alexander (BTB)	100 km	10	10,0 km
121.	Weimer, Gregor	96 km	12	8,0 km
122.	Mueller, Ulli (CDM Smith)	87 km	11	7,9 km
123.	Göritz, Axel	80 km	5	16,0 km
123.	Schmidt, Martin	80 km	6	13,3 km
125.	Pregler, Max	77 km	6	12,8 km
126.	Lasson, Marc	71 km	5	14,2 km
127.	Noack, Sascha	70 km	5	14,0 km
128.	Buchhorn, Oliver (Moll)	58 km	6	9,6 km
129.	Muchow, Sven (Biotronik)	53 km	4	13,2 km
130.	Gösswein, Magnus (BTB)	50 km	5	10,0 km
131.	Biela, Sarah (Biotronik)	48 km	4	12,0 km
132.	Vogel, Sabine (PUK)	47 km	5	9,4 km
133.	Brodersen, Andreas (Moll)	42 km	4	10,5 km
134.	Krueger-Marondel, Jörg	41 km	3	13,6 km

Pos.	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
135.	Becker, Gordon	40 km	3	13,3 km
135.	Eiselt, Annett (BTB)	40 km	4	10,0 km
135.	Hundshagen, Andrea (BTB)	40 km	4	10,0 km
135.	Meine, Sonja (Biotronik)	40 km	4	10,0 km
139.	Hirsch, Marvin (Moll)	39 km	3	13,0 km
140.	Rahders, Frederik	38 km	5	7,6 km
141.	Noack, Marcel	38 km	2	19,0 km
142.	Hikel, Martin	36 km	4	9,0 km
143.	Thiele, Dennis (PUK)	31 km	3	10,3 km
144.	Trinckler, Karl-Heinz	30 km	2	15,0 km
145.	Wodtke, Matthias	29 km	3	9,6 km
146.	Borchardt, Carsten	26 km	2	13,0 km
146.	Nahrgang, Lukas	26 km	2	13,0 km
146.	Weniger, Stephan	26 km	2	13,0 km
149.	Madalinski, Paul	24 km	2	12,0 km
149.	Meusel, Dirk	24 km	2	12,0 km
151.	Sulejmanov, Dajav (ZAPF)	19 km	3	6,3 km
152.	Finster, Justus	17 km	2	8,5 km
153.	Gerlach, Rainer	16 km	1	16,0 km
153.	Moore, James	16 km	2	8,0 km
153.	Schulz, Martin	16 km	1	16,0 km
153.	Tscherner, Siegfried	16 km	1	16,0 km
157.	Schumacher, Carsten (CDM Smith)	15 km	2	7,5 km
158.	Becker, Friedrich	14 km	1	14,0 km
158.	Brandt, Jörg	14 km	1	14,0 km
158.	Mäger, Niklas	14 km	1	14,0 km
161.	Busse, Sasa (ZAPF)	13 km	2	6,5 km
161.	Lange, Florian (ZAPF)	13 km	2	6,5 km
161.	Sproll, Daniel	13 km	1	13,0 km
164.	Bartels, Christian	12 km	1	12,0 km
164.	Kaden, Kay (Netzwerk)	12 km	1	12,0 km
164.	Kersten, Alexander	12 km	1	12,0 km
164.	Kremer, Felix	12 km	1	12,0 km
164.	Robel, Werner	12 km	1	12,0 km
164.	Zordick, Ayman	12 km	1	12,0 km
170.	Biernath, Annett (degewo)	10 km	1	10,0 km
170.	Kraus, Thomas (Biotronik)	10 km	1	10,0 km

Pos.	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
170.	Rietdorf, Wulf	10 km	1	10,0 km
173.	Stumpf, Tobias	9 km	1	9,0 km
174.	Werner, Christiane (Kohlbr.eG)	7 km	1	7,0 km
175.	Klick, Phillip (ZAPF)	6 km	1	6,0 km
175.	Kretschmer, Kimberley (Kieser)	6 km	2	3,0 km
177.	andere	15051 km	1371	10,9 km
178.	Gäste	4296 km	366	11,7 km
	gesamt (178)	89851 km	7024	12,7 km



Scheine für Vereine

sicher erinnert Ihr Euch noch an die Sammelaktion „Scheine für Vereine“, für die wir zum Jahresende 2019 fleißig die Werbetrommel gerührt haben. Viele haben uns unterstützt und Vereinsscheine gesammelt. Dafür möchten wir uns bedanken und Euch das erfreuliche Ergebnis nicht vorenthalten.

Nachdem die Sammelaktion abgeschlossen war und alle Scheine registriert wurden, konnten wir aus dem umfangreichen Prämienkatalog gleich zwei Prämien auswählen. So fiel die Entscheidung auf eine tolle Lautsprecherbox für den Kraft- und Ergometerraum. Von dieser Box werden alle Trainingsgruppen profitieren können und so hoffentlich noch einen kleinen extra Motivationskick erhalten.

Außerdem wurde ein Set mit verschiedenen kleineren Bällen für das Training der Kinder- und Jugendgruppen angeschafft.

Im Namen der Trainingsgruppen möchten wir uns recht herzlich für die breite Unterstützung bedanken!



Anbei ein Bild vom 1. Einsatz der beschafften Box beim Videoabend der Kinder- und Jugendtrainingsgruppen im Bootshaus.

Christian Mehner

Wiking Ball 2020

24 Jahre Rudergesellschaft Wiking, das war uns wieder einmal wert, einen Ball zu veranstalten, und was für einen! Nachdem es unserem WIKING in 2019 auf vielen Ebenen gelungen ist erfolgreich zu wirken, war das große Fest am vergangenen Sonnabend ein hervorragender Auftakt für unsere 125. Rudersaison und sicherlich auch ein Geschenk an uns selbst.

Schön, dass auch unsere jungen Leute in großer Anzahl dabei waren.



Empfang durch M. Herrmann und E. Schoop



junge, dynamische und erfolgreiche Wikinger; v.l. Lukas, Marcel, Jan, Daniel, Bela, Jasper, Mirco

Mehr als 130 gutgelaunte Ballgäste, mit Teilnehmern aus elf Rudervereinen, zuzüglich viel Prominenz aus Politik, Verbänden und der Wirtschaft, an der Spitze unser Bürgermeister Martin Hikel und der Präsident des LSB, Thomas Härtel, waren erschienen um mit uns Wikingern unser großes Fest zu feiern und bis in den Sonntag-Morgen zu den Klängen des Christoph-Sanft-Tanzorchesters zu tanzen.



Bezirksbürgermeister Hikel (re) und C.-F. Ratz (li.) mit Ehefrauen



Präsident des LSB Thomas Härtel mit Ehefrau, Fritz Becker (li.) und Gerlinde Niessen (re.)

Das Hotel Bristol erwies sich erneut als adäquater Partner, sodass wir eine rauschende Ballnacht erleben konnten.

Mein herzlicher Dank gilt Eberhard Schoop und seiner Familie, die uns diese großartige Ballnacht beschert haben. Bedanken möchte ich mich aber auch bei diversen Spendern, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben und diesen Ball, mit seiner wieder einmal sehr gediegenen Tombola, zu einem tollen Erlebnis werden ließen!



Tombola 2020



das Christoph-Sanft-Tanzorchester und Matthias Herrmann

mit Wiking-Gruß, Euer Matthias Herrmann

Radstätte *Service für Vielfahrer!*

Wilmersdorfer Straße 155, 10585 Berlin · geöffnet: Mo-Fr 10:00-18:00, Sa 10:00-14:00

NEU **Neuräder**
der Marken Prince, Viktoria, Giant und nach Kundenwunsch

Gebrauchträder
überprüft, überholt und Verkauf mit Garantie

Reparaturen
schnell + zuverlässig
Zubehör
und Saisoncheck

mit Garantie

www.radstaette.de

e-mail: post@rg-wiking.de • www.rg-wiking.de • Ausgabe 1 / 2020

31

Salty Dogs am Britzer Hafen

Unglaublich wie die Zeit vergeht und die Salty Dogs um Papa Henschel einfach jung bleiben und eine Stimmung in den Saal der RG Wiking zaubern.



die Salty Dogs um Papa Henschel

Papa Henschel (90 Jahre!)

100 Jazzbegeisterte folgten der Einladung und konnten bei einem hervorragenden von Andy Schneider mit Ehefrau und Helfern vorbereitetem Frühstücks-Buffett den Vormittag genießen.

Einige Frühaufsteher nutzten die Zeit zu einer Rudereinheit, andere ruderten später und füllten den Saal, sie kamen alle auf ihre Kosten.



Ines Deutschland und Holger Dettmann nach ihrer Trainingseinheit

Matthias begrüßte wie immer alle launig und brachte ein Toast auf Siegfried Tscherners 85. Geburtstag am 17.2.2020 aus.



85 Jahre Siegfried Tscherner



85 Jahre Siegfried mit Ehefrau und Vorsitzenden

Neben den vielen Freunden mit Ehefrauen aus den Berliner Rudervereinen konnten wir Bertl Wewer, Vorsitzender des Vereins Freunde Neuköllns und Mitglied der Fraktion der Grünen in der BVV begrüßen.



Bertl Wewer, Vorsitzender des Vereins Freunde Neuköllns



Jazz Brunch: der Saal ist voll

Wir freuen uns auf die Salty Dogs im kommenden Jahr und wünschen allen viele glückliche Stunden und Gesundheit in 2020, auf ein frohes Wiedersehen.

Gert-Peter Niessen



Übernachtungen in der RG Wiking

Die RG Wiking bietet für Gäste Übernachtungsmöglichkeiten im Clubhaus. Es stehen zwei Räume mit jeweils 12 Betten zur Verfügung und ein Doppelbettzimmer. Zentral ist eine Gemeinschaftsküche angeordnet, die von allen Räumen erreicht werden kann.

Separate Duschen und Waschräume für Damen und Herren befinden sich im Umkleidebereich der RG Wiking.

Der große Gemeinschaftsraum der RG Wiking mit der Ökonomie kann ebenfalls genutzt werden.

Gerne stellt die Ökonomie auch Frühstück, Mittagessen oder Abendessen zur Verfügung.

Pro Bett und Übernachtung berechnen wir 10,00 €, für Bettwäsche pro Person 5,00 €. Die Ökonomie bietet für € 8,50 ein leckeres und umfangreiches Frühstück an, Anmeldung erforderlich.

Die Kosten für die Leihe von Booten und Bootsmaterial werden nach individueller Absprache berechnet.

Ansprechpartner:

hotel@rg-wiking.de

oder

Andreas Schneider // andreas.schneider@rg-wiking.de



Lieber Siegfried (Tscherner),

anlässlich des diesjährigen Besuchs von Papa Henschel am 1. März im Bootshaus haben Dir bereits eine große Anzahl von Wikingern und zusätzlich sehr viel Gäste zu Deinem 85. Geburtstag gratuliert!



85 Jahre ick kann wieder kieken.

Es war ein besonders schöner Sonntagvormittag, den wir in beschwingter Runde mit Dir und Deiner Familie zusammen gefeiert haben. Du bist ja nun wirklich in einem Alter angekommen, in dem Dein Dir vor 25 Jahren überlassener Kosename "Alter Mann" wirklich Gewissheit geworden ist. Dabei hat es Dir der liebe Gott zuletzt nicht leicht gemacht, denn Du hast im privaten Bereich einige Aufgaben tagtäglich zu erledigen. Heute möchten wir uns mit Dir aber ganz besonders freuen, dass Du nach wie vor ein sehr aktiver Wiking bist, der selbstverständlich zu fast allen Feiern kommt, egal wo sie stattfinden und der dann auch für sich genießen kann!

Das zeigt, dass es völlig richtig war, Dir bereits im Jahr 2007 vorfristig die Silberne Ehrennadel des WIKING zu verleihen. Du hattest sie wirklich verdient! Und so fand Fritz Becker schon damals, in der Laudatio zu Deinem Silbernen Jubiläum im Jahr 2012, folgende Worte: "Sein größter Einsatz war natürlich beim Hausbau, hier gab es fast nichts, wo Siegfried sein Können nicht unter Beweis stellen konnte, und der Spruch „Qualität ist nicht gleich Güte“ wurde zum geflügelten Ausspruch, der sich bis heute gehalten hat. Sachen wegzuerwerfen ist Siegfried ein Dorn im Auge und so wurden und werden z.B. alte Rollsitze, Stembretter oder Ruderblätter fachmännisch aufgearbeitet und gerne zu besonderen Anlässen an Kameraden überreicht. Für seinen selbst-losen und unermüdlichen Einsatz für den Wiking wurde er schon 2007 mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Unerwähnt bleiben kann nicht, dass Siegfried manchmal auch etwas brummelig sein kann, wenn er immer wieder, meist zu Recht, auf Missstände wie Sauberkeit und Ordnung, Bootspflege, den Umgang mit Vereinseigentum und fehlendes Grüßen aufmerksam macht.

Aktuell haben wir uns in der Vorbereitung für die Regatta in Turin diverse Mal

steuern lassen, jedes Mal bist Du damit Geflossenheit dabei und es macht Spaß Deinen fundierten Anweisungen zu folgen. Nun wünschen wir Dir zusammen mit Deiner Inge noch viele Jahre des persönlichen Wohlergehens, kaum gesundheitlichen Zipperleins und natürlich mit uns, Deinen Ruderkameraden, weiterhin viel Freude! Unserem Siegfried, unserem "Alten Mann", gratulieren wir anlässlich seines runden Geburtstages mit unserem Ruderergruß und rufen Herzlichen Glückwunsch! Im Namen aller Wikinger,

Dein Matthias



Ehrenwikinger Friedrich W. Becker zum 80. Geburtstag

Am 29.03.2020 hat unser „Fritze“, wie er von seinen Bootskameraden liebevoll genannt wird, seinen 80. Geburtstag. Für seine außergewöhnlichen Leistungen im Wiking ist ihm anlässlich seines 70. Geburtstages mit einer Sonderausgabe des Wikinger Boten (S1/2010) und zu seinem 75. Geburtstag im Wikinger Boten (2/2015) gedankt worden.

Nach der Hundertjahrfeier des Wiking 1996 und kurz vor seinem Berufsende startete er in den Vollzeitjob Ehrenamt im Wiking. Als erstes wurde mit den drei Vorsitzenden Siegfried Erdmann, Lutz Weiler und Matthias Herrmann der Kontakt zu den politischen Größen im Bezirksamt Neukölln aufgebaut sowie zu den Neuköllner Wirtschaftskreisen. Gründung, Vorbereitung und Betreuung des Kuratoriums, des Weiteren die Begleitung und Betreuung der „Siegfried-Erdmann-Stiftung“. Verantwortlich für die Herausgabe der Vereinszeitschrift Wikinger Bote. Als begnadeter Netzwerker hat er es immer verstanden, seine Vereinskameraden und über langjährige Kontakte zu Außenstehenden auch diese zum Wohle des Wikings zu aktivieren.

Trotz dieser starken Belastung ließ er es sich nicht nehmen, dienstags und freitags in seinen AH Achter zu steigen und seinen geliebten Rudersport aktiv zu betreiben.

In den letzten Jahren musste er sich leider immer stärker als Einzelkämpfer seiner bösartigen Erkrankung erwehren. Es ist bewundernswert mit welcher Disziplin und Ausdauer er auch diese schwere Aufgabe meistert, um seinen Traum, bald wieder einmal ins Boot zu steigen zu verwirklichen. Soweit es geht ist er Freitagnachmittags am großen runden Tisch und wartet auf seine Bootskameraden, um anschließend an den fröhlichen Diskussionen über Rudertechnik und anderen Stammtischthemen teilzunehmen.

Daheim liebevoll umhegt und versorgt von seiner lieben Gisela tankt er ge-

nügend Kraft, um an wichtigen Veranstaltungen wie dem Wiking Ball im Hotel Kempinski oder dem traditionellen von ihm selbst eingeführten Jazz Brunch mit Papa Henschel teilzunehmen.



Lieber Fritze, die gesamte Wiking Familie wünscht Dir zu Deinem Ehrentag alles Gute und drückt Dir weiterhin die Daumen, dass Dein Traum bald in Erfüllung geht.

Alti (Altmann)

Ehepaar Fritz Becker



Peter Spahn zum 80. Geburtstag

Unser Jubilar Peter Spahn gehört seit Jahrzehnten zum festen Inventar unserer Rudergesellschaft. Und nun, man mag man es kaum glauben, konnte er am 7. April 2020 seinen 80. Geburtstag feiern. Sehr gern gratulieren die Wikinger unserem Peter auch an dieser Stelle mit allen guten Wünschen für noch viele aktive Jahre im Kreise seiner Ruderkameraden.



Peter Spahn

Etwas spät, nämlich im reifen Jugendalter von 32 Jahren, ist Peter zum Wiking gestoßen. Welch ein Glück, denn der Wiking hat dem Peter viel zu verdanken. Kein anderer dürfte über so viele Jahre das Bild des Wiking-Balls im Hotel Kempinski geprägt haben. Peter - unter anderem unterstützt durch seine Frau Ute - gestaltete mit seinem jeweiligen Team den Ball zum jährlichen gesellschaftlichen Hö-

hepunkt unseres Vereinslebens. Über 200 Gäste füllten Jahr für Jahr den Ballsaal des Hotel Kempinski. Allein ein Blick auf die breit aufgestellte Tombola ließ erahnen, wie viel Engagement für das „Einsammeln“ der zahlreichen Gewinne erforderlich war. Die Tombola, darauf legte „Kaufmann Willi“ (Ute) stets großen Wert, trug immer wesentlich zum finanziellen Erfolg dieser Veranstaltung bei.

In lebhafter Erinnerung einer Wikinger-Generation sind auch die legendären jährlichen Skilanglaufahrten ins Fichtelgebirge geblieben. Diese winterlichen Wochenendreisen wurden von Peter über viele Jahre organisiert. Die von Ehefrau Ute und Schwiegermutter Susi für die rund 50 Teilnehmer geschmierten Schinkenbrote, angereichert um ein Fläschchen Piccolo, sorgten stets für eine freitägliche fröhliche Busfahrt. Am folgenden Sonnabend ging es vormittags familiär in die Loipe. Das brachte schon einige Teilnehmer(innen) zum Dampfen. Am Nachmittag war dann „Kameradschaftslauf“ unter den Ruderern angesagt – Muskelkater für die nächsten Tage garantiert!!!

Engagiert dabei war Peter auch beim Bootshausneubau. Wann immer nach einer Eigenleistung der Mitglieder gefragt war, Peter betrat als einer der ersten und verließ als einer der letzten die Baustelle.

Ein wesentliches Lebenselixier – neben seinen Griechenlandreisen und seinem großen Freundeskreis – ist für Peter die sportliche Betätigung in den vielfältigsten Formen. Über Jahrzehnte gehörte er mit seiner Ute zum Kern der Familienturner. Mit Fritz Becker nutzte er nach der Wiedervereinigung die neuen Möglichkeiten. Immer wieder mittwochs sattelten sie die Räder. Von Grünau aus ging es auf Tagestour ins südöstliche Brandenburg. Und wenn der Fritz – er ist ja schließlich der (8 Tage) ältere der beiden – mal eine Verschnaufpause – etwa beim Fleischer in Prieros oder auf dem Anger in Kummersdorf – einlegen wollte, dann musste er tapfer Peters strenges Stirnrunzeln ignorieren.

An vorderster Stelle aber steht für Peter bis heute der Rudersport. Er zählt zu den wenigen Masters, die erst jenseits des 30. Lebensjahres zum Rennrudersport fanden und dann auf vielen nationalen und internationalen Regattaplätzen, vor allem im Achter, den Wiking vertreten haben. Und wenn er sich nicht gerade mit seiner Ute im Harz oder in Griechenland oder auf einer Kreuzfahrt befindet, dann schwingt er auch heute noch dienstags und freitags im Masters-Achter den Riem. Das möge noch lange so bleiben, lieber Peter!!!

Jochen Bethkenhagen



Lieber Gerd (Weiß),

wenn wir Dich zu Deinem 80. Geburtstag beglückwünschen, dann tun wir dies, weil Du einfach ein duffter Typ bist, der von seinem Vater die Aufgabe übernommen hat, dem WIKING stets auch ein wenig zu helfen. Dieser Verpflichtung kommst Du bis heute nach, obwohl Dein Lebensmittelpunkt schon seit Jahren außerhalb von Berlin liegt.

Überall dort wo Du in Deinem Leben irgendwie aktiv warst, hast Du positive Spuren hinterlassen. Immer wieder hast Du Verantwortung übernommen und auch immer wieder Menschen für ein großes Ganzes zusammengebracht. Deshalb bist Du überall dort, wo Du Dich engagiert hast, sehr positiv aufgenommen worden! Dem WIKING hast Du vielfältig und stetig geholfen und diese Hilfe sogar in die nächste Generation weiter gereicht, so wie Du es von Deinem Vater gelernt hattest.

Deinem Wirken ist es zu verdanken, dass Deine Familie im Jahr 2000/2001 dafür gesorgt hat, dass wir uns kurz nach dem Umzug ans Delfter Ufer mit dem sportlich so wichtigen Achter „Kurt Weiß“ komplettieren konnten. Dieser Achter ist neben dem Olympiaboot von 1936 das erfolgreichste Schiff, welches wir je hatten. Dreimal konnte er Deutscher Meister werden, zudem Vierter der WM und Dritter der Studenten WM. Aktuell wird das Schiff bei der Werft Empacher KG in Eberbach überarbeitet um dann in der Saison 2020, unserer 125. Saison, den Trainingsjunioren wieder zur Verfügung zu stehen. Selbstverständlich werden wir Dich zu diesem Termin einladen, an dem das Boot wieder zu Wasser gehen wird.

Dein Wirken für unsere Rudergesellschaft war aber viel breiter, in den letzten Jahren bist Du als Förderer unseres erfolgreichen Trainerprojektes aufgetreten, wofür Dir unser aufrichtiger Dank gilt!

Nun möchten wir Wikinger Dir nachträglich herzlich gratulieren, wünschen Dir zusammen mit Deiner Hannelore auch weiterhin alles Gute und persönliches Wohlergehen und freuen uns auf Deinen Besuch im Bootshaus, wenn „Dein“ Boot nach der Überholung wieder zu Wasser gelassen wird! Im Namen all Deiner Wiking Kameraden,

Dein Matthias



Lieber Frank, (Gollnick)

zu Deinen aktiven Zeiten nannten Dich Deine Trainingskameraden „Else“, das war 1976 bis 1978. In diese Zeit fallen auch Deine drei Siege, die Du unter Anleitung von Trainer Stahr errudert hast. Im WIKING war es die Zeit des Vervollkommnens des wenige Jahre zuvor erfolgten Bootshaus-An/Neubaus. Recht erfreulich war dann Dein Training in der neuen „Hanne Mö“ als Du ab 1983 noch einmal mit Schlagmann Achim Goerke beim studentischen Rudern angegriffen hast. Beruflich zog es Dich dann wie so viele Berliner Jungs zu dieser Zeit nach Westdeutschland. Schon lange ist Bonn Dein Lebensmittelpunkt. Mit Freude treffen wir Dich immer mal wieder bei den Kölner Regatten, so auch im Jahr 2015, als Du mit großen Haribo-Tüten für die Aktiven bepackt die Goldfahrten von Lukas Oldach bejubelt hast. Es ist Dir hoch anzurechnen, dass Du dem WIKING nach wie vor die Treue hältst. Dafür möchten wir uns bei Dir bedanken. Nun gratulieren wir Dir besonders herzlich zu Deinem großen Ehrentag und gratulieren Dir mit unserem Ruderergruß!

Dein Matthias Herrmann



Martin Hasse zum 50. Geburtstag

Am 21. Februar hat es nun auch unseren Martin erwischt, er wurde 50 Jahre jung. Einer unserer ganz Großen des Vereins. Nur wenige im WIKING haben das Leistungsrudern zwischen 1985-2003 so geprägt wie er.

Beginnend im Leichtgewichtsbereich ruderte er ab 1988 im Schwergewichtsbereich. In diesem Jahr hatte ich die Ehre mit ihm im 2 er mit Stm. Marco Seitz Silber auf den DJM zu errudern und mit den Siegern des Rennens, Carsten Finger und Johannes Galandi (beide BRC) später noch die Silbermedaille im 4er mit Stm. Jan Harder

zu gewinnen. Die Teilnahme zur Junioren-Weltmeisterschaft in diesem Jahr wurde uns vom Bundestrainer leider knapp verwehrt.

Im Jahr 1989 haben wir dann als schwerer Vereinsvierer ohne Stm. mit Dirk Thieslack und Alexander Buttler auf dem Eichkranz nach ganz schwieriger Saison die Silbermedaille gewonnen. Dieser Erfolg war für alle 4 Ruderer der größte Erfolg im Schwergewichtsrudern auf den ich auch heute noch mächtig stolz bin.

Martin entschied sich dann Anfang der 90 iger Jahre wieder ins Leichtgewichtsrudern zu wechseln.

Seine Ruderkarriere startete da erst so richtig durch.

Anfangs (1992) mit unserem Lars Ziegner zum Deutschen Vizemeister und

WE identify THEM ALL
with *sherlock*



Fortschrittlichste Technologie, wissenschaftliche Innovation und ein höchstes Maß maschineller Präzision sind unser Garant für ein Mehr an Sicherheit beim Aufspüren und Ausschleusen von Fremdkörpern und defekten Produkten in der Lebensmittelindustrie. Mit Chemical Imaging Technologie (CIT) in unseren Sherlock-Maschinen-serien setzen wir die Benchmark in der industriellen Lebensmitteldetektion und -sortierung.



www.insort.at

1993 Deutscher Meister. Danach folgten diverse weitere Deutsche Meisterschaftstitel und WM-Teilnahmen.

Die 2malige Chance zu den Olympischen Spielen 2000/2004 zu fahren, scheiterte leider knapp. Gekrönt wurde sein Einsatz mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft 2003 im Leichtgewichtsachter. Als Fan und vor allem als Freund habe ich ihn so oft zu den Weltmeisterschaften begleitet, sogar bis nach Toronto. Und gerade in Mailand, wo ich nicht dabei war, holt er Gold! Darüber lachen wir heute noch.



Martin Hasse, ich war auch in Turin

Martin wusste und weiß sehr genau, was er dem Verein zu verdanken hat und es war ihm klar, dass er hier auch den Dank zurückgeben wird. Somit hat er sich ab 2005 zum Trainer ausbilden lassen und stand seitdem als Betreuer für den WIKING bis heute zur Verfügung. Er steht dem Sportvorstand im Team für alle Leistungs-sportfragen zur Verfügung und prägt auch hier das Geschehen mit.

Seine größten Eigenschaften sind die Leidenschaft für den Sport, die nötige Gelassen- und Ausgeglichenheit, das immer offene Ohr für alle Themen und dass er keine Spur von Überheblichkeiten zeigt!

Lieber Martin, nochmals herzlichen Glückwunsch nachträglich zu Deinem Geburtstag und alles erdenklich Gute. Im Namen aller Wikinger,

Dein Patti (Patrick Seitz)



Lieber Stefan (Kötitz)

nachdem Du als Junior in Deiner Heimatstadt Hamburg beim zweitältesten deutschen Ruderclub, dem RC Favorite Hammonia, bereits erfolgreich trainiert hattest, bist Du wie so viele Jungs u.A. wegen des Studiums 1989 nach Berlin gekommen. Aber hier konntest Du auch Deiner Passion Rudern

nachgehen und bist beim Berliner RC richtig erfolgreich gewesen!

So gelang es Dir zusammen mit JoJo Galandi, Uli Britting und Arnold Schulze 1992 in Glasgow beim Nations Cup eine schöne Bronzemedaille im Vierer ohne

Stm. zu gewinnen. Und in der A-Klasse ging es erfolgreich weiter: 1993 habt Ihr in Duisburg in gleicher Besetzung erstmals die Deutsche Meisterschaft im Vierer ohne gewonnen. 1994 gelang Dir in Hamburg-Allermöhe die Titelverteidigung (Marc Schreyer war für Uli ins Boot gekommen) und 1995 reichte es an gleicher Stelle bei unfairen Bedingungen leider nur zu Bronze.

In den Jahren 1993/94 habt Ihr den DRV auch bei den WM vertreten und erreicht jeweils das A-Finale. Weitere großartige Erfolge im In- und Ausland schlossen sich an. Auch als Masters bist Du später zigmal siegreich gewesen.

Parallel zu Deinen Trainingserfolgen hast Du erfolgreich studiert und auch Deine spätere Ehefrau Kathrin kennengelernt, die ja auch eine erfolgreiche Ruderkarriere vorweisen kann. Inzwischen sind Eure beiden Töchter schon recht erwachsen und Du hast zusammen mit Deiner Frau auch ein sehr erfolgreiches Unternehmen gegründet, die in Königs Wusterhausen ansässige Linatec GmbH. Mit Eurem hochmodernen Maschinenpark seid Ihr im Anlagenbau tätig, könnt mit Euren Maschinen aber eigentlich alles Metallisches fertigen. So unterstützt Ihr mit Eurem fertigungstechnischen Können auch diverse ruderische Aktivitäten.

Das Donnerstag-Früh-Rudern brachte Dich im Jahr 2012 über Dirk Meusel zu uns in den WIKING. Seither glänzt Du immer wieder mit sportlichen Erfolgen und zahlreichen Aktivitäten. Siegreich warst Du nicht nur in diversen Masters Mannschaften, Du hast auch ganz besonders zu unserem Aufstieg

mit unserer Bundesliga-Mannschaft von der zweiten in die erste Liga in der Saison 2014 beigetragen!

Heute gilt es anlässlich Deines Ehrentages am 31. März Dir und Deiner Frau Kathrin für Euer großes Engagement für den Rudersport im Wiking aber eben auch darüber hinaus, an vielen weiteren Ecken in Deutschland zu danken! Ihr beide seid ja so, dass Ihr das gar nicht verbreitet haben wollt, aber es

stimmt nun einmal! Von den zahlreichen Unterstützungen in den letzten Jahren mit Euren Fahrzeugen in Richtung Wettkämpfe der aktiven und jungen Leute haben wir dabei noch gar nicht gesprochen.

Lieber Stefan, wir Wikinger freuen uns, einen wie Dich bei uns zu haben und hoffen, dass Du und Deine Familie auch weiterhin fit und aktiv sind zum Wohle des deutschen Rudersports! Die deutsche Ruderfamilie und auch der WIKING gratulieren Dir deshalb ganz besonders herzlich zu Deinem runden Geburtstag und es erschallt natürlich unser Ruderergruß, ein dreifach kräftiges Hipp, hipp, hurra!

Dein Matthias Herrmann

Lieber Martin „Schubi“ (Schubert)

nach Berlin kamst Du im Sommer 1991 um zu studieren. Du bist dann im Juni im Alter von 21 Jahren dem WIKING beigetreten. Vorher hattest Du als Junior in Osnabrück ziemlich erfolgreich trainiert. Bestens bekannt warst Du uns durch Deinen tollen Einsatz in der Saison 1988, als Du zusammen mit Deinem Partner Carsten Lauwert für den Osnabrücker Ruderverein einen schnellen Zweier gebildet hattest, der bei den DJM in Köln-Fühlinger See in einem wunderbaren Rennen auf der Bahn unter Land auf Bronze gerudert ist!

Bei uns in Berlin war das Jahr 1992 gleich Dein Jahr, denn Du erzieltest zusammen mit Deinem Zweierpartner Christian Bartels auf den Regatten in Berlin-Grünau, Hürth und Ratzeburg im Lgw. B-Zweier ohne Stm. drei hervorragenden Erfolge. Euer Boot rutschte gekonnt nach vorn und so wart ihr Mitfavorit auf die Medaillen bei den Eichkranzrennen in Hürth. Dort gelang Euch dann der erwartete Erfolg, in dem Ihr in einem zunächst nicht gut laufenden Rennen Euch die Bronzemedaille erkämpft habt. Die Jahre ab 1993 brachten Dir noch diverse Siege. Du rudertest dann aber studienbedingt im Rahmen der 2. WKE mit der Du erneut sehr erfolgreich warst. Ihr habt dann im Jahr 1994 den damaligen Bootsbaus Pokal für Vereinsmannschaften zum 2. Mal gewinnen können.

Dein privates und berufliches Umfeld ließ Dich dann ab 1994 leider weniger ins Trainingsboot steigen, aber Du warst dennoch regelmäßig im Bootshaus zu sehen. Als dann im Jahr 2003 das Neuköllner Ruderfestival entwickelt wurde, warst Du dabei und brachtest Dein Können ein, eine Software zu entwickeln, die endlich eine sichere Zeitmessung bei Langstrecken ermöglichte. Dieses System wurde von Dir x-Mal überarbeitet, aber Du bist bis heute der Guru, der dafür sorgt, dass die Zeiten systemisch richtig verarbeitet werden.

Seit einigen Jahren bist Du nun im Großraum München ansässig, bist aber als treue Ruderer-Seele nach wie vor in Osnabrück und im WIKING Mitglied, wofür Dir die Ruderfamilie nur danken kann. Beruflich bist Du bei einer sehr großen chinesischen Weltfirma als Software-Entwickler tätig und hast auch privat Dein Glück gefunden. Du bist inzwischen Papa von zwei süßen Balgen von einem und drei Jahren. Leider hast Du derzeit keine Chance mal ins Boot zu steigen.

Martin, wir danken Dir für Dein fortwährendes Engagement für den Rudersport und Deine Treue. So wünschen wir Dir anlässlich Deines 50. Wiegenfestes alles Gute, beste Gesundheit und natürlich immer wieder viel Spaß mit uns, Deinen Ruderkameraden! Herzlichen Glückwunsch im Namen aller Wikinger.

Dein Matthias Herrmann

Lieber Dirk „TC“ gerufen (Thieslack),

als wir Dich im Herbst 1985 von der Hellas-Titania weglosten, warst Du als B-Junior bei Trainer Andrej Wienke durchaus erfolgreich gewesen. Aber der Einer war nicht so Dein Ding und Du wolltest lieber im Mannschaftsboot sitzen. So war es wohl diese Perspektive, die Dich am 1. Oktober zum Wikinger werden ließ. Mit der Begeisterung für das große Boot wurde dann im WIKING vom Trainerteam Andreas Schulze (Schulle) und Wolfram Miller mit Dir, Alexander Buttler, Matthias Zinke und Patrick Seitz für die Saison 1986 ein recht aussichtsreicher Vierer gebildet, mit dem Ihr damals schöne Erfolge einfahren konntet. Unvergessen bleibt Euer Erfolg zusammen mit den „Leichten“ im Herbst 1986, als Ihr bei der Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ erstmals zeigen konntet was gehen könnte. Die Berliner Ruderwelt stand Kopf als sie feststellen musste, dass der Wiking-Achter schneller als RC Tegel und Berliner Ruderclub war.

1987 sollte für Dich das ganz große Junior-A Jahr werden, nachdem Ihr erstmals als Junior-Achter beim „Head of the River“ gestartet wart, änderte der DRV das Statut: zu den DJM wurden nun auch Renngemeinschaften zugelassen. Und so war Dein Vierer zwar mit Abstand Deutschlands schnellster Vereinsvierer, aber es waren noch zwei Renngemeinschaften vor Euch: Stm. Jan Harder steuerte Euch „nur“ zu Bronze. Der Herbst brachte Euch auf

allen Regattaplätzen, teilweise zusammen mit den „Leichten“, großartige Siege. Der Sieg im Achter bei QdB, mit einem über viele Jahre bestehenden Bahnrekord, war da schon zur Normalität geworden. Das Jahr 1988 war ein Übergangsjahr und das erste Jahr in der Männer B-Klasse. Von Alexander Buttler und Dir wurde zusammen mit der Rvg. Berlin v. 1878 e.V. ein Vierer gebildet. 1989 brachte dann wieder ein Vereinsboot im Senior B-Bereich, welches mit Martin Hasse und Patrick Seitz komplettiert wurde. Als jüngstes Team der Konkurrenz gelang es Dir zusammen mit Deinen Kameraden in Essen auf dem Baldeneysee, bei den damals noch Eichkranz genannten Rennen, als reiner Vereinsvierer Silber zu holen!

Dein privates und berufliches Umfeld ließ sich dann zu Beginn der neunziger Jahre nicht mehr mit dem Leistungssport verbinden. Allerdings bist Du dann zusammen mit Alexander Buttler im Masters-Zweier A sehr erfolgreich gewesen, hinzu kamen Starts bei den Norddeutschen Meisterschaften wo ihr als Masters 1998 mit Silber belohnt wurdet. 2001 setztest Du erneut Zeichen mit zwei sehr schönen Vereinssiegen, sowohl bei den Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg im Achter wie auch bei den Deutschen Sprintmeisterschaften im Vierer mit, bei denen Du mit Deiner Wiking-Crew jeweils Meister werden konntest. Seither ist die Gesamtzahl Deiner Siege auf unglaubliche 139 gestiegen.

Dieser großartige sportliche Erfolg steht für die eine Seite Deines Lebens, die

Dich auch geprägt hat. Leider ist es aber so, dass Du als relativ junger Mensch sowohl im beruflichen wie auch im privaten Bereich, ohne eigenes Zutun, herbe Rückschläge erleben musstest. Dennoch bist Du wieder aufgestanden und hast Dich immer wieder auch für Deine Dich umgebenen Menschen eingebracht, bist wohl gerade deshalb beruflich in einer angenehmen Erfolgsspur hast zwei tolle Töchter, vermittelst den Eindruck mit Dir im Reinen zu sein! Wir Wikinger rechnen Dir sehr hoch an, dass Du nun schon seit drei Jahren sehr erfolgreich den Allgemeinen Ruderbetrieb des WIKING leitest.

“TC”, so nennen Dich alle in der Ruderwelt, Du bist für unseren Sport und den WIKING ein Glücksfall, deshalb wünschen wir Dir von ganzem Rudererherzen für die sogenannte zweite Hälfte Deines Lebens steten Sonnenschein auf allen Ebenen und gratulieren Dir mit einem besonders herzlichen Hipp, hipp, hurra!

*Im Namen Deiner Wikinger,
Matthias Herrmann*



Lieber Jens, (Redemann),

als Du im Herbst 1986 von der Brandenburgia zu uns kamst, war das klare Ziel, hier soll im folgenden Jahr die “Wand wackeln”. Die Perspektive war die Bildung eine aussichtsreichen Junior-A-Lgw.- Vierer ohne für die Saison 1987. Zusammen mit Deinen Bootskameraden Stefan Zarnic, Lars Ziegner und Martin Hasse gingen wir die Sache an, mussten dann aber sehen, dass die Zulassung von Renngemeinschaften das Ziel erschweren würde, zumal Euer Trainingseifer durchaus nicht immer ideal war. Aber diese verrückten Vier waren eben auch nicht nervös und so kam am Ende ein gutes Ergebnis heraus, in unserem niegelagerten Achter “Sixtus” holtet Ihr Euch damals in Rgm. mit dem RC Hamm die Vizemeisterschaft im Lgw.-Achter.

Es war der Auftakt zu einer bis heute nicht abgerissenen Erfolgsreihe. Großartige Erfolge im Herbst 1987 mit dem Leicht/Schwer-Achter in Miltenberg und bei QdB komplettierten Dein Erfolgsjahr. Damals war es uns eine wirkliche Genugtuung, dass Ihr der Berliner Ruderwelt zeigen konntet, wie man “Quer durch Berlin” mit Bahnrekord gewinnen kann.

Das Jahr 1988 war ein Übergangsjahr und das erste Jahr in der Männer B-Klasse. Persönliche und schulische Umstände ließen Deinen Partner Lars Ziegner und Dich nicht in Deutschlands Spitze rudern und doch war es am Ende der Saison ein relativer Erfolg, denn Euer Auftreten und Abschneiden im Lgw-Zweier ohne bei den Eichkranzrennen war durchaus annehmbar und lag sogar über den Erwartungen!

Dein privates und auch Dein berufliches Umfeld ließ dann zu Beginn der neunziger Jahre kein geregeltes Leistungstraining mehr zu. Du lernst Deine spätere Ehefrau kennen und warst stolz im Umfeld der NASA in den USA beruflich zu landen. Nachdem Deine beiden Eltern leider etwas zu früh verstorben sind, führte Dich Dein Weg auch nicht mehr ganz so häufig in Deine Heimatstadt. Dennoch hast Du es verstanden, so oft wie möglich, Deine beruflichen Termine auf dem alten Kontinent damit zu verbinden, Dich mit Deinen Bootskameraden und Deiner Familie zu treffen und so ist der Kontakt bis heute sehr eng.

Es war zudem eine Freude von Dir zu hören, dass Du den amerikanischen Erfolgsautor Daniel Brown kennengelernt hattest und ihm mitteilen konntest, dass Du die Jungs aus dem berühmten Wiking-Olympia-Achter fast alle persönlich kanntest.

Nun freuen wir uns auf Deinen nächsten Besuch in Europa, von dem wir uns wünschen würden, dass auch ein Besuch im neuen Bootshaus am Britzer Wasserkreuz ins Programm passt und gratulieren Dir aus vollem Herzen zu Deinem Fuffzigsten! Darin eingebunden sind unsere Wünsche für eine große Portion Gesundheit und persönliches Wohlergehen, auch für Deine Familie und beruflich natürlich die Erfolgssbahn, die du Dir als Professor an der Universität von Oklahoma City wünschst.

*Wir Wikinger gratulieren mit unserem Ruderergruß!
Dein Matthias Herrmann*

Mitteilung des Vorstands

Neue Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2020

Wie auf der JHV beschlossen gelten ab dem 1.1.2020 neue Beiträge. Wir bitten alle Mitglieder mit Dauerauftrag, diesen entsprechend zu verändern.

Stammwikinger	50,00 Euro im Monat
Stammwikinger red.	25,00 Euro im Monat
Wikinger	13,50 Euro im Monat
Jung-Wikinger	19,00 Euro im Monat

Bei Vorauszahlung des Jahresbeitrages gilt bis 31.1.2020:

Stammwikinger	570,00 Euro
Stammwikinger red.	285,00 Euro
Wikinger	153,90 Euro
Jung-Wikinger	216,60 Euro

Wolfram Miller

WIKING – SPORTLICH LETZTE NACHRICHTEN

Update zur 3. Amrum-Challenge, 21.-24. Mai 2020

Meldeschluss verlängert bis zum Freitag, 1. Mai, 18 Uhr

Verbindliche Zu- oder Absage

durch die Regattaleitung spätestens am **Samstag, 2. Mai, 18 Uhr**

Wir wollen das Beste aus der Situation für uns alle machen. Eine Absage der Regatta ist sehr wahrscheinlich geworden, die Ereignisse überschlagen sich, wir wissen nicht, wie sich die nächsten Wochen entwickeln.

Sollte sich die Situation nicht drastisch verbessern, werden wir die Regatta rechtzeitig vorher absagen, spätestens am 2. Mai, 18 Uhr.

Alle Teilnehmer- und Meldegelder werden dann zurück überwiesen.

Die Regatta findet nicht statt:

1. wenn es keine behördliche Genehmigung gibt oder von einer solchen Veranstaltung grundsätzlich abgeraten wird. Zur Information, aktuell ist eine Anreise nach Amrum nicht möglich, Übernachtungen sind nur für Personen mit Erstwohnsitz erlaubt und alle Veranstaltungen im April sind abgesagt.
2. wenn die Veranstalter, Ausrichter und Organisatoren zu dem Schluss kommen, dass es unter den gegebenen Umständen nicht zu verantworten oder grob unangemessen ist.
3. wenn die Organisation der Veranstaltung aufgrund der allgemeinen Situation oder aus zeitlichen Gründen in keiner Form mehr machbar ist. Das Datum zu dem wir spätestens, größere Ausgaben verbindlich zusagen müssen, ist der Montag, 4. Mai.

Wer vor dem Meldeschluss abmelden möchte, kann dies jederzeit kostenfrei tun. Alle Erstattungen werden gesammelt nach Absage der Regatta vorgenommen.

Wir informieren Euch sofort, wenn eine Absage vor dem 1. Mai notwendig werden sollte.

Michael Buchheit


EINTRITTE UND AUSTRITTE 2019

Eintritte 2019

Wir begrüßen die neuen Mitglieder der RG Wiking und wünschen Ihnen viele Kilometer und Ruder- und Dollenbruch.

Vorname	Nachname	Geburtsjahr
Vincenzo	Sciarratta	1967
Burghard	Schneider	1972
Jorim	Gerrard	1993
Sebastian	Nuding	2005
Andreas	Stern	1971
Leonardo	Schwenzer	2004
Léonard	Béringuier	2004
Julian	Adler	2006
Sebastian	Lotz	1990
Benjamin	Grunow	2005
Aleksander	Pabis	2005
Nick	Schneider	2004
Dominik	Merke	2008
Anton	Horeis	

Austritte 2019

Leider verzeichnen wir auch wieder Austritte, wir wünschen Ihnen ebenfalls eine spannende Zeit und würden uns darüber freuen, wenn sie den Weg zur RG Wiking zurückfinden.

Vorname	Nachname	Geburtsjahr
Jesse	Dominguez Wähler	2002
Cedric	Simon	2001
Jillis	Auer	2002
Mario	Schloeder	1991
Kurt	Stock	1939
Michael	Siegers	1963
Felix	Kremer	1996
Mario	Deuter	1972
Gordon	Becker	1971
Daniel	Sproll	1989
Karl Rocco	Köhne	2006
Werner	König	1949
Andreas	Paul	1958
Felix	Leube	1989
Martin	Schmidt	1994
Justus	Finster	2008
Daan	Rottier	1987

Aktuell für 2020 verzeichnen wir nachstehende Eintritte, viel Spaß, viele Kilometer und mit allen ein fröhliches, geselliges Beisammensein

Eintritte 2020

Vorname	Nachname	Geburtsjahr	Eintritt
Jesper	Fisch	2001	01.02.2020
Felix	Kersten	2001	01.02.2020
Wolfgang	König	1939	01.01.2020
Clemens	Mücke	1957	01.01.2020
Carl-Friedrich	Ratz	1960	01.01.2020
Benjamin	Schierenbeck	1989	01.01.2020
Clemens	Tesch-Römer	1957	01.01.2020
Gunnar	Tretzsch	1999	01.01.2020
Wolfgang	Ueberhamm	1948	01.02.2020

Die Wanderbewegungen halten an, Austritte zum 31.03.2020, auch Ihnen eine Zukunft mit Perspektive und vielleicht auch wieder: bis bald bei der RG Wiking

Vorname	Nachname	Geburtsjahr	Austritt
Julian	Adler	2006	31.03.2020
Neo	Alexander	2005	31.03.2020
Max	Richter	1989	31.03.2020



GEBURTSTAGSKALENDER

April

- | | |
|----------------------|-------------------------------|
| 01. Verse, Karsten | 22. Goerke, Michael |
| 02. Dietzel, Carsten | 23. Haack, Daniel |
| 03. Peters, Joachim | 24. Hoog, Bernhard |
| 03. Arnold, Julian | 26. Ulbrich, Axel |
| 05. Sajtic, Zoran | 29. Zentner, Maik |
| 06. Johann, Marko | 29. Fritz Becker |
| 07. Spahn, Peter | 30. Wittenhagen, Rainer |
| 08. Walk, Franz | 30. Gelbhaar, Paul Maximilian |
| 09. Dorn, Frank | |

Mai

- | | |
|------------------------|-----------------------------|
| 09. Lill, Klaus | 03. Strankowski, Patrick |
| 10. Stumpf, Tobias | 03. Mahlo, Klaus-Peter |
| 11. Wodtke, Matthias | 05. Griesing, Dirk |
| 12. Hasse, Robert | 06. Wolff, Raphael |
| 17. Lotz, Sebastian | 07. Schmidt, Manfred-Lothar |
| 20. Kohlisch, Thorsten | 07. Paetow, Burkhard |

- | | |
|------------------------|---------------------------------------|
| 09. Borchardt, Carsten | 26. Rau, Joachim |
| 11. Schneider, Andreas | 27. Michler, Curd-Andreas |
| 12. Stahr, Werner | 27. Breyvogel-Batista, Julian Philipp |
| 13. Möbius, Christoph | 27. Adler, Julian |
| 14. Schemmann, Till | 28. Lewandowski, Alexander |
| 14. Dietzel, Lothar | 29. Steinfurth, Joey |
| 14. Grünberg, Uwe | 30. Wischer, Tobias |

Juli

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 25. Girke, Moritz | 02. Loh, Ernesto |
| 27. Seitz, Armin | 03. Lietze, Sebastian |
| 29. Trinckler, Karl-Heinz | 04. Reif, Christoph |
| 30. Lasson, Marc | 05. Seitz, Teddy |

Juni

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| 04. Brzeski, Carsten | 07. Müller-Gauf Cardona, Diego |
| 10. van Daack, Ralf-Jürgen | 09. Tiedtke, Rainer |
| 11. Naujoks, Kurt | 09. Schwenzer, Leonardo |
| 12. Krömer, Robert | 13. Bredemeyer, Jan |
| 14. Bartels, Christian | 14. Schmogger, Jan |
| 16. Vietzke, Robert | 17. Hagen, Timo |
| 18. Märschenz, Stephan | 18. Noack, Marcel |
| 18. Reinhardt, Lutz | 18. Brei, Robin |
| 18. Hellwich, Dirk | 20. Seelig, Arne |
| 21. Pandura, Horst | 22. Kersten, Alexander |
| 21. Flügge, Alexander | 22. Winde, Bela |
| 23. Rohde, Peter | 26. Mannes, Jan |
| 24. Coutinho Caldas, Luciano | 26. Rietdorf, Wulf |
| 25. Schaefer, Thomas | 27. Fendselau, Alfred |
| 26. Harder, Hans-Axel | 31. Brandt, Jörg |
| | 31. Gerrard, Jorim |



EHRUNGEN UND RUNDE GEBURTSTAGE 2020

60 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Jochen Bethkenhagen Eintritt 01.10.1960

50 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Lothar Dietzel Eintritt 01.07.1970

Michael Goerke Eintritt 01.10.1970

40 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Andreas Kühl Eintritt 01.09.1980

25 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Werner Stahr Eintritt 01.05.1995

Holger Dettmann Eintritt 01.10.1995

Ehrung erfolgt im Rahmen der Siegesfeier



RUNDE UND BESONDERE GEBURTSTAGE

2020

Hildebrandt, Günther	28.12.1935	85
Spahn, Peter	07.04.1940	80
Hirseman, Jürgen	28.10.1940	80
Erdmann, Siegfried	13.12.1940	80
Loh, Ernesto	02.07.1945	75
Niessen, Gert-Peter	22.09.1945	75
Runge, Peter	22.11.1945	75
Bethkenhagen, Jochen	21.10.1945	75
Moser, Peter	15.08.1945	75
Kerkhoff, Bernd	24.11.1950	70
Jachmann, Andreas	23.08.1960	60
Dorn, Frank	09.04.1960	60
Bohne, Dirk	16.10.1960	60
Schemmann, Till	14.05.1970	50
Rohde, Peter	23.06.1970	50
Seitz, Patrick	01.08.1970	50

Wenn es nach uns ginge, . . .

. . . könnten Sie Stahl schweben lassen.

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu, heißt es nicht umsonst: Bei SPAETER Berlin schätzen wir die Erfahrung aus unserer 106-jährigen Geschichte und lassen uns davon zugleich für das Heute inspirieren. Erfolg entsteht, wenn Werte wie Verantwortung und Qualität auf Kreativität und Innovationsfreude treffen. Das ist unser täglicher Anspruch. Und dabei bleibt es.



Wir liefern Stahl, Aluminium, Kunststoffe, Fensterbänke.

WIKING – KALENDER 2020

Alle Termine gelten wg. der Corona Epidemie vorbehaltlich der Freigabe durch das Land Berlin, LRV und Vorstand RG Wiking

27. März	Jahreshauptversammlung 2020	neuer Termin!
24. April	B-Test Junioren	
25./26. April	Frühjahrsregatta Grünau	
03. Mai	Spargelessen, 13.00 Uhr	
21./24. Mai (Himmelfahrt)	Amrum Challenge	
13. Juni	Regatta Firmenrunderer vor dem <i>Estrel</i>	
24. Oktober	18. Neuköllner Ruderfestival mit Regatta um den Silbernen Riemen und Wiking-Sternfahrt	
25. Oktober	Wiking - Sternfahrt	



TERMINÜBERSICHT SPORTBETRIEB DER RG WIKING

Allgemeine Termine

Jeden Dienstag	allg. Rudern Masters	14.30 Uhr	Ansprechpartner Hans-Jürgen Altmann (Alti)
Jeden Dienstag	Firmenrudern	16.30 Uhr	Ansprechpartner Christian Mehner
Jeden Freitag	allg. Rudern Masters	14.30 Uhr	Ansprechpartner Alti
Jeden Sonntag	allg. Rudern Anfänger und Masters	10.00 Uhr	Ansprechpartner Dirk Thieslack (TC)
jeden	1. Dienstag im Monat	20.00 Uhr	Vorstandssitzung

Impressum:

Der Wiking Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint mindestens viermal im Jahr.

Der Wiking Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.

ViSdP: Friedrich Becker

Die in der Rubrik WIKING FORUM veröffentlichten Mitgliederbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Vorstandes decken. Die Redaktion behält sich vor, sinnerehaltende Kürzungen vorzunehmen.

Herstellung: v. schock
Helmholtzstr. 7, 12459 Berlin, Fon: 0173 / 604 59 35
e-mail: m.schock@schockverlag.de www.schockverlag.de

REMONDIS®

Es gibt Dinge, auf die Sie sich verlassen können

Entsorgung von:

- Gewerbeabfällen, Papier/Pappe
- Elektroaltgeräten
- Baumischabfall/Bauschutt
- Druck-, Foto- und Chemieabfällen
- Kompostierbaren Abfällen
- Altholz, Altreifen, Styropor
- Sonderabfällen sowie
- Akten- und Datenträgervernichtung.



* 0,06 € pro Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobiltarife

0180 208 0 208 · INFO-HOTLINE* · 0180 208 0 208

REMONDIS GmbH & Co. KG
Lahnstraße 31 · 12055 Berlin

www.remondis.de
Ihr Unternehmen in Berlin-Brandenburg

Tel.: +49(0)30-68 282 683/ -684
Fax: +49(0)30-68 282 685



BAUGENOSSENSCHAFT
IDEAL

... mehr als ideales wohnen

www.bg-ideal.de



Tel.: 030/60 99 010

Baugenossenschaft IDEAL

Britzer Damm 55

12347 Berlin



Willkommen Zuhause!